

Wandsbek

Der Wandsbecker Botte

informativ



11

November 2015
30. Jahrgang

Die Monatszeitschrift für Wandsbek (mit Hinschenfelde) • Eilbek • Marienthal • Farmsen-Berne • Tonndorf • Jenfeld und Rahlstedt
des Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. • Böhmestr. 20 • 22041 HH • Tel. 68 47 86 • kontakt@buergerverein-wandsbek.de • www.buergerverein-wandsbek.de

Der besondere Ort für Feierlichkeiten
TraditionsHaus Lackemann

Litzowstieg 8 (hinterm Quarree)

Ansprechpartner Herr Mutlu · Telefon: 69 45 51 93

E-Mail: o.mutlu.tiefenthal@hotmail.de

Internet: www.traditionsHaus-lackemann.de

365 Tage im Jahr geöffnet, Mo – Sa 10 – 20 Uhr, So 10 – 14 Uhr

**Reservieren Sie rechtzeitig für
 Weihnachtsfeiern
 Weihnachten und Silvester**

Festliche Räumlichkeiten

**für Familien-, Club- und Betriebsfeiern,
 Empfänge und Konferenzen**

AB EIN BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Sie sind Autor und möchten ein Buch veröffentlichen - erst einmal in kleiner Auflage, als Taschenbuch. Sie sind stolze Eltern und möchten einer Dissertation den richtigen Rahmen geben. Ihr Verein, Ihr Unternehmen hat ein besonderes Jubiläum, da lohnt sich ein Rückblick in Buchform.

Das alles - und noch vieles mehr - ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck, von einem Exemplar bis zur Großauflage, geben wir Ihrem Inhalt den richtigen Rahmen.



ATELIER REINARTZ
 Consulting · Grafik · Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
 Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
 hmr@ab-ein-buch.de · www.ab-ein-buch.de

**Individuell und
 würdevoll Abschied
 nehmen!**

Schmidt-Peil
 Bestattungsinstitut seit 1913



Wir sind für Sie da!

Einfühlsame Begleitung im Trauerfall | Tag + Nacht:

TELEFON: 040 / 672 20 23

Schmidt-Peil OHG | Brockdorffstraße 14 | 22149 Hamburg/Rahlstedt
 www.beerdigungsinstitut-schmidt-peil.de

Emmaus-Gemeinde Hinschenfelde

Neuer Pastor Ulfert Sterz

nt – Nach längerer Vakanz-Zeit in der Ev.-Luth. Emmauskirche Hinschenfelde wurde am 27. September Pastor Ulfert Sterz von Propst Matthias Bohl als neuer Pastor eingeführt.

Pastor Ulfert Sterz (48) war seit Anfang April diesen Jahres vertretungsweise in der Emmaus-Gemeinde tätig und übernahm nach der Berufung durch Bischöfin Kirsten Fehrs die 75-Prozent-Pfarrstelle.

Er lebt mit seiner Lebenspartnerin, Pastorin Nina Schumann, und ihren drei gemeinsamen Kindern in Eimsbüttel. Von 2011 bis 2014 arbeitete er als Pastor in der Kirche auf der Veddel.

In den Jahren davor war er als Pastor und Vikar in zwei mitteldeutschen Gemeindeverbänden tätig. Theologie studiert hat er in Berlin, Hamburg und Leipzig. Geboren wurde er in Halle an der Saale.



Pastor Ulfert Sterz.

Foto: Emmauskirche

Silber bei »Jugend trainiert für Olympia«



Auf der Regattastrecke in Berlin-Grünau wurden am 23. September die Bundestitel in den jeweiligen Wettkampfklassen vergeben. Die Ruderer des Matthias-Claudius-Gymnasiums (MCG) gewannen Silber bei »Jugend trainiert für Olympia« in der Bootsklasse Gig-Vierer mit Steuerfrau, in diesem Fall Steuerfrau, v.l.: Trainer Felix Hoppe, Niclas Titus Junkes, Benjamin Zeisberg, Steuerfrau Viora Veseli, Yash Luthra und Laurits Dahlke.

Foto: MCG

Frage:

Wenn Katholiken

**an einer Demonstration teilnehmen,
 sind sie dann automatisch Protestanten?**

**Schmunzel-
 Ecke**

Zum Titelbild

Dieses Foto der Christus-Kirche am Wandsbeker Markt machte Gerd Johannsen, Mitglied des Vereins Lichtbildfreunde Hamburg-Wandsbek. Einmal im Jahr stellen die Fotografen ihre Werke auch im Bezirksamt aus. Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat trifft man sich um 19 Uhr im Gemeindehaus Berne (Bibliothek im UG) in der Lienaustraße 6, wo sie ihre Aufnahmen fachkundig diskutieren und beurteilen. Bei Interesse: Wolfhard Müller, Telefon 606 30 80, Wolfphoto@wolfhard-mueller.de und unter www.fotoclub-hamburg-wandsbek-glw.de findet man weitere Informationen.

Im November finden interessante Veranstaltungen in der Christus-Kirchengemeinde statt:

So 8.11., 11:30–16:00 Uhr: **Herbstbasar** im Gemeindehaus Schloßstr. 78, der viele Gelegenheiten zum Klönen, Schauen und Verweilen bei Kaffee und Kuchen bietet. Verkaufsstände mit Flohmarkt- und Haushaltsartikeln. Das Antiquariat »Staubfrei« ist ebenfalls geöffnet.

Mi 11.11., 18 Uhr: **Martinsfest mit Laternenumzug**. Nach einer Ökumenischen Andacht geht es mit den Laternen durch das Gehölz und anschließend wird sich zum Martinsspiel auf dem Schulhof der Grundschule St. Joseph getroffen. Dort gibt es Tee und eine Überraschung für alle. So 29.11., 11–17 Uhr: **Kunsthändlermarkt** im Gemeindehaus Schloßstr. 78. Diverse Aussteller verkaufen auch in diesem Jahr alles, was sich kreativ herstellen lässt. Ein Café sorgt mit Kaffee, Kuchen, Waffeln, Würstchen und Getränken für das leibliche Wohl. Der Reinerlös geht zugunsten des Aufbaus der Schülerseelsorge.

Und für Liebhaber der klassischen Musik:

Mi 4.11., 19:30 Uhr: **128. Wandsbeker Abendmusik**, Geburtstagskonzert Andreas Willscher, Kammermusik, Lieder sowie Klavier- und Orgelwerke von Andreas Willscher. So 15.11., 18 Uhr: **Konzert am Volkstrauertag**, Johannes Brahms – Ein deutsches Requiem für Soli, Chor und Orchester, Eintritt 17,-Euro (erm. 10,- Euro).

Fr 27.11., 19:30 Uhr: **129. Wandsbeker Abendmusik**, Klavierlieder und Orgeltranskriptionen, Heine-Lieder von Schumann und Mendelssohn sowie Werke für Klavier und Orgel.

WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend

Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und Vermietung.

Keine Kosten für den Verkauf, solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Str. 143 • Tel. 647 51 24 • Fax 647 01 68

email@warnholz-immobilien.de

www.warnholz-immobilien.de



Tonndorfer Apotheke

immer aktiv für Ihre Gesundheit.

Inhaberin Hien Nickel

durchgehend geöffnet • kostenloser Botendienst

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.00–18.30 Uhr • Sa. 8.30–13.00 Uhr

Tonndorfer Hauptstraße 53 • 22045 Hamburg
(Nähe S-Bahn Tonndorf und Pflegezentrum ProVital)

Telefon: 66 18 75 • Telefax: 66 07 39

Unser nettes, kompetentes Team freut sich auf Ihren Besuch.

Rubriken-Übersicht

Journal	Seite 4	Kultur	Seite 18
Bauen & Wohnen	Seite 8	Wirtschaft	Seite 20
Gesundheit & Senioren	Seite 12	Veranstaltungen	Seite 20
Historisch	Seite 16	Bürgerverein	Seite 23
		Matthias Claudius	Seite 24



Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ 'Der Wandsbecker Bothe', vormals 'Der Wandsbeker'

Verbreitungsgebiet

- ① Wandsbek
- ② Eilbek
- ③ Marienthal
- ④ Farmsen-Berne
- ⑤ Tonndorf
- ⑥ Jenfeld
- ⑦ Rahlstedt

● Kerngebiet



Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. • Böhmestraße 20
22041 Hamburg (Wandsbek) • Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion und Anzeigen: Thorsten Richter
Heschredder 90 • 22335 Hamburg • Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de
Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 15. des Vormonats.
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

© 2015 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452
Heschredder 90 • 22335 Hamburg • Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

Die aktuelle Ausgabe im Internet unter:
www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ

Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung erlaubt. Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos.

Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,45 + MwSt. pro Ausgabe.

Satz und Gestaltung: Helmut Krause

Produktion: GK Druck Gerth und Klaas GmbH & Co. KG

Wir sind für Sie da:
040 - 65 65 65 8
info@malermeister-wiese.de

Maler Wiese

... über 40 Jahre jung



Wir können, was wir tun!

Mit der Erfahrung aus über 40 Jahren
Malerhandwerk realisieren wir Ihr Vorhaben
schnell, sauber und fachgerecht.

Wandsbeker Zollstraße 139 • 22041 Hamburg
Weitere Informationen unter www.malermeister-wiese.de

Ein Lauf in den Abend

2. PSD Bank Halbmarathon

tr – Über 1.000 Läufer nahmen am 2. PSD Bank Halbmarathon am 20. September teil. Der Startschuss fiel um 18 Uhr in der Wandsbeker Marktstraße. In der Abenddämmerung ging es bei Temperaturen um 14 Grad auf 21,0975 Kilometern durch Wandsbek.

Neben dem Oktoberfest auf dem Wandsbeker Marktplatz sorgten Bands an drei Punkten entlang der Laufstrecke für gute Stimmung: An der U-Bahn-Station Farmsen war die Sambaband »Ciranda« zu hören, an der U-Bahn-Station Berne spielten »Bloco Alegria« auf und bei Kilometer 18,3 gaben »Banda SambUKEira« den Läufern den letzten Schub.

Es war eine gelungene sportliche Großveranstaltung im Bezirk, auch dank der 300 ehrenamtlichen Helfern, den Sanitätern vom Deutschen Roten Kreuz Wandsbek und der Polizeibeamten. Ein Kuriosum gab es: Auf dem ersten Kilometer des



Die Läufer hatten im Atrium des Quarree Einkaufszentrums ihre Startunterlagen für den 2. PSD Bank Halbmarathon erhalten.)

Der Augenoptiker am Wandsbeker Markt

Brillen
...für
jeden
Sport

adidas

Ray-Ban
GENUINE SINCE 1937

OAKLEY

Optiker
Kelb
☎ 68 53 27

www.optiker-kelb.de



Start zum 2. PSD Bank Halbmarathon. Vorn im roten Trikot mit der Nr. 1 der spätere Sieger der Männer, Arne Gabius, vom Lauf Team Haspa Marathon Hamburg e.V. (01:03:49 h). Links neben ihm mit der Nr. 1F die spätere Siegerin der Frauen, Dr. Andrea Diethers, ebenfalls vom Lauf Team Haspa Marathon Hamburg e.V. (01:17:46 h).



Mehr als 1.000 Läufer nahmen am 2. PSD Bank Halbmarathon teil.

Halbmarathons wurde aufgrund einer kurzfristigen polizeilichen Anordnung nicht die vom Veranstalter vermessene Strecke gelaufen. Statt nach der Straße Quarree über die Klappstraße wurde das Läuferfeld über die Straße Hinterm Stern wieder auf die eigentliche Laufstrecke auf die Königsreihe geführt. Dadurch ergab sich eine Streckenverlängerung von 156 Metern.

Es ist zu wünschen, dass der Ausrichter »Marathon Hamburg Veranstaltungs GmbH« in der Lage sein wird, mit Unterstützung durch den Hauptsponsor PSD Bank Nord eG und weiterer Sponsoren wie Betriebskrankenkasse Mobil Oil, Hagebaumarkt, LOTTO Hamburg, Krombacher Brauerei, Dextro Energy, sowie diversen Werbeeinnahmen und Erlösen aus Startgeldern zwischen 24,- und 43,- Euro von über 1.000 Läufern, den nächsten Halbmarathon (18.9.2016) ohne öffentliche Gelder (erhaltene Sondermittel 12.405,- Euro) durchzuführen.



Ausrangierte Laufschuhe wurden für Flüchtlinge gesammelt.

Fotos: Thorsten Richter

Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

JÜRGEN REBEHN
ELEKTROANLAGEN
GMBH

Mühlenstieg 9 • 22041 Hamburg
Fax: 040-713 9 05-22 • Tel. 713 55 55

Internet: www.elektro-rebehn.de
E-Mail: info@elektro-rebehn.de



Spitze
IMMOBILIEN

PERSÖNLICH · VERTRAULICH · INDIVIDUELL

»Ich, André Spitze, berate und unterstütze Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie – engagiert, erfahren und professionell, damit Sie den Kopf für andere Dinge frei haben.«

Rauchstraße 50 • 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 670 60 01 • Fax (040) 670 38 93 • Mobil 0178-501 50 89
a.spitze@spitze-immobilien.de • www.spitze-immobilien.de

Mitglied im Immobilienverband Deutschland

BELLINGRODT
Immobilien GmbH

Elisenstraße 15
22087 Hamburg
Telefon 25 30 78-0
Telefax 25 30 78-25

Zuverlässige Verwaltung
Vermietung - Verkauf

Ihr Immobilienmakler seit 30 Jahren
info@bellingrodt.de • www.bellingrodt.de

MEINE RECHTSANWÄLTE!



Michael Pommerening

Erb-, Straßenverkehrs- und Mietrecht
Familien- und Grundstücksrecht

Dirk Breitenbach

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Vertrags-, Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht
Bau- und Wohnungseigentum

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) • D-22041 Hamburg (Wandsbek)

Telefon (040) 68 11 00 • Telefax (040) 68 72 13

e-mail: office@rae-wandsbek.de • www.rae-wandsbek.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

PSD BauGeld zu Top-Konditionen!

1,29%
z.B.

p.a. geb. Sollzinssatz, eff. Jahreszins 1,30%

Stand 12.10.2015

Beispielrechnung: Sollzinssatz gültig bei Beleihungen bis 60 %, 6 Monate keine Bereitstellungsinsen, Darlehenssumme 200.000 Euro, Sollzinsbindung 10 Jahre, anfängliche Tilgung 2%, monatliche Rate 548,33 Euro, Laufzeit: ca. 38 Jahre und 8 Monate, Auszahlung 100%.

Mehr dazu unter
www.psd-nord.de/psdbaugeld

040 / 530 530



Unterhaltung und Informationen

Eilbeker Stadtteilstfest im Jacobipark

tr – Der neu gegründete Verein Eilbeker Stadtteilstfest e.V. veranstaltete am 19. September, unterstützt vom Bezirksamt, der Baugenossenschaft SAGA GWG und der Eilbeker Stadtteilgespräche, sowie getragen durch die Institutionen in Eilbek, ein Kinder- und Familienfest.

Dabei sah es anfänglich erst einmal gar nicht so fröhlich aus, denn es goss in Strömen. Erst nachmittags klarte es auf und die knapp 20 Aussteller aus dem Stadtteil, darunter Eilbeker Institutionen, Schulen, Kindergärten, Sportvereine, Parteien, Kirchengemeinden, sowie die Stiftung Eilbeker Gemeindehaus, konnten sich ab dann über eine steigende Zahl von Besuchern freuen. Ein buntes Bühnenprogramm sorgte für Unterhaltung und die Eilbeker erfreuten sich an der angebotenen kulinarischen Vielfalt.



Nach anfänglichem Regen nutzten mehr und mehr Besucher des Eilbeker Stadtteilstfests die Gelegenheit, sich zu unterhalten und zu informieren. Fotos, soweit nicht anders angegeben: Thorsten Richter



Die Mitarbeiter der AWO informierten an ihrem Stand über ihre Angebote.

Weitere Informationen: AWO Landesverband Hamburg e.V., Witthöfftstr. 5-7, 22041 Hamburg, Tel.: 41 40 23 - 0, E-Mail: servicecenter@awo-hamburg.de und www.awo-hamburg.de



Am Stand der Stiftung Eilbeker Gemeindehaus konnte man am Glücksrad kleine Preise gewinnen. Zudem gab es Informationen über die Stiftung mit seinem Ruckteschell-Heim, dem Tilemann Hort und dem Senioren-Internet-Café.

Informationen und Besuchstermine:
Stiftung Eilbeker Gemeindehaus, Friedenstraße 4, 22089 Hamburg, Tel.: 20 98 80 - 0, E-Mail: info@stiftung-eilbeker-gemeindehaus.de, www.stiftung-eilbeker-gemeindehaus.de



Wir brauchen Sie...

...für die Suche nach verborgenen Schätzen

Zur Bestandsaufnahme von Exponaten
und für Archivarbeiten
suchen die Mitarbeiter des Heimatmuseums Wandsbek
(Böhmestr. 20) Verstärkung

Kontakt:
Ingrid Voss, 1. Vors. Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.,
Tel. 652 96 90



Leckere gegrillte Sardinen und Würstchen am Stand von Café Rossio wurden von Inhaber Manuel Pinto (l.) und René Stiller für einen guten Zweck verkauft.

Café Rossio – Bar, Cafe, Restaurant, Wandsbeker Chaussee 117, 22089 Hamburg, Tel.: 21 90 89 91, E-Mail: email@caferossio.de, www.caferossio.de



Wer sich für asiatische Sprachen interessiert war am Stand von LINGHAN genau richtig. Geschäftsführerin Ling Zhao empfing die Besucher in einem Kostüm der Pekingoper. Neben ihr der Kalligraphie Meister Chen. Bei Interesse: LINGHAN Sprachen Asiens – Institut für Asien Kultur und Sprachen, Schellingstraße 17, 22089 Hamburg, Tel.: 78 80 52 18, E-Mail: linghan@t-online.de, www.linghan.de. Zertifizierte Sprachschule mit Schwerpunkt Asien, 20 asiatische Sprachen mit Kultur-Workshop. Foto: LINGHAN



Am LINGHAN-Stand hatten die Besucher die Möglichkeit, sich in chinesischer Kalligraphie, demonstriert von Kalligraphie-Meister Chen, zu erproben. Das kam besonders bei den kleinen Besuchern gut an.

Foto: LINGHAN



LINGHAN Sprachen Asiens

Geprüfte Weiterbildungseinrichtung



18 Sprachen

Chinesisch(Mandarin)
Japanisch
Koreanisch
Persisch
Arabisch
Deutsch, Englisch für Ausländer

Kantonesisch, Vietnamesisch,
Thailändisch, Tagalog, Indonesisch,
Malaysisch, Singhalesisch, Hindi,
Bengali, Mongolisch, Madagassisch

Kultur Workshop:
Manga Zeichenkurs
Chinesisch-Kalligraphie
Persisch-Kalligraphie
Kochkurs für verschiedene
asiatische Köche

*Japanisch lernen
mit Manga Geschichten
(für Jugendliche Japan Fans)*

Intensivkurs / Bildungsurlaub / Einzelunterricht
Abend- / Wochenendkurs

040-78 80 52 18

Schellingstr.17, 22089 Hamburg

www.linghan.de

linghan@t-online.de

Ihr Pflege- und Altenheim in Wandsbek / Eilbek

Das Ruckteschell-Heim – zentral im Herzen Eilbeks – liegt direkt am ruhigen Jacobi-Park, mit optimaler Verkehrsanbindung durch U/S-Bahn Wandsbeker Chaussee.

In zugewandter Atmosphäre bieten wir altersgerechte Wohnungen sowie Pflege und Betreuung für alle Pflegestufen bis hin zur umfassenden Pflege und Betreuung am Lebensende. Auch Kurzzeit- und Verhinderungspflege.

Unser Haus ist ein guter Ort zum Leben, zum Zurückblicken, um inneren Frieden zu finden. Ein Zuhause, geprägt von christlicher Nächstenliebe, mit enger Anbindung an die Eilbeker Kirchengemeinden und vielen weiteren Angeboten:

- Bestens ausgebildete Mitarbeitende in allen Bereichen.
- Eine hauseigene Küche, die alle Speisen täglich frisch zubereitet und auf Sonderwünsche eingeht.
- Ärzte, Optiker, Friseur, Fußpfleger, Tier-Therapeuten ... kommen zu uns ins Haus.
- Bibliothek, Film-Abende, Internet-Café speziell für Senioren, WLAN auf jedem Zimmer.
- Gesprächsangebote für alle Situationen, um Bewohner, Zu- und Angehörige umfassend zu beraten.
- Andachten, Bibelstunden sowie ein weites Netzwerk an Unterstützern in ganz Eilbek.

SCHAUEN SIE GERN VORBEI.

WIR NEHMEN UNS ZEIT FÜR SIE.



RUCKTESCHELL-HEIM

Friedenstraße 4 • 22089 Hamburg • Tel. (040) 209 88 00
info@ruckteschell-heim.de • www.stiftung-eilbeker-gemeindehaus.de

Ruckteschell-Heim —
eine Einrichtung der Stiftung Eilbeker Gemeindehaus



Thema Film und Fernsehen

Richtfest Wöschenhof



Richtfest Wöschenhof.

tr – In unmittelbarer Nachbarschaft zum Studio Hamburg feierten die Hamburger Lehrer-Baugenossenschaft eG und der Wohnungsverein Hamburg von 1902 eG am 29. September das Richtfest für ihr 33-Millionen-Euro-Projekt »Wöschenhof« an der Rahlau.

Schon die Fahrt zum obersten Deck des Parkhauses, auf dem die Veranstaltung stattfand, wurde zum Erlebnis. An der Einfahrt empfing ein leicht angetrunkener Bauarbeiter mit Bierflasche in der Hand die Gäste und nuschelte etwas von „wir sind noch nicht ganz fertig“ und „ganz nach oben fahren“. Im Parkhaus selbst standen plötzlich zwei Peterwagen mit Blaulicht quer, ein Polizist stoppte die Autos und inspizierte die Insassen mit seiner Taschenlampe.

Weiter höher stand dann eine Schauspielerin, die sich für ihr erstes Vorsprechen zurecht gemacht hatte und die Gäste frag-

Rechts: Bauarbeiter, Schauspielerin und Polizist hatten während der Auffahrt im Parkhaus die Gäste unterhalten.

Unten: Roter Teppich und Prominenz beim Richtfest Wöschenhof.



Begrüßung auf dem roten Teppich, v.l.: Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff, Dr. Dorothee Stapelfeldt (Senatorin in der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen), Martin Siebert (Vorstand Hamburger Lehrer-Baugenossenschaft eG) und Holger Fehrmann (Vorstand Wohnungsverein Hamburg von 1902 eG).

te, ob sie vielleicht Lippenstift auf den Zähnen hätte. Und zum Schluss kam eine Putzfrau auf einen zu, reinigte einem das Auto mit Sprayreiniger und Lappen, fegte nebenbei die Parkplätze und wies diese dann den Fahrern zu.

Auf dem obersten Parkdeck begrüßte auf dem roten Teppich ein Michael-Jackson-Double die Gäste, flankiert von Angelina Jolie und George Clooney aus Pappe vor Kameras und Scheinwerfern.

Dr. Dorothee Stapelfeldt, Senatorin in der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, sagte in ihrem Grußwort: „Mit diesem Bauprojekt wird nicht nur attraktiver Wohnraum für Menschen geringeren Einkommens geschaffen, sondern auch die Entwicklung der Stadt im Osten vorangetrieben. Hier zeigt sich erneut, was für eine große Bedeutung die Hamburger Baugenossenschaften für den Wohnungsmarkt und eine gute Quartiersentwicklung haben.“ Und Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff betonte: „Der Neubau am Wöschenhof ist der größte öffentlich geförderte Wohnungs-Neubau in Hamburg und ein gutes Beispiel wie gefördertes Wohnen gestaltet werden kann. Mit Wohnraum für 400 Menschen bringt das Projekt den Wohnungsneubau im Bezirk Wandsbek weiter voran.“

Das Thema »Film und Fernsehen« wurde in der Moderation weitergeführt. Auf einem Großbildschirm konnten die Zuschauer »live« verfolgen, dass die Vorstände Claus-Dietrich Scholze und Volker Emich durch ihre engagierte Mitarbeit auf der Baustelle die Zeit vergessen hatten, schnell noch duschten und sich umzogen, um danach »verspätet« vor den Gästen zu erscheinen.

Studio Hamburg stellte 2014 von seinem insgesamt 70.000 Quadratmeter großen Betriebsgelände ein ursprünglich als Wohngebiet ausgewiesenes Areal dem Wohnungsbau wieder zur Verfügung. Durch die Digitalisierung auch in der Film-



Dr. Dorothee Stapelfeldt (Senatorin in der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen) hielt ein Grußwort.



Die Gäste verfolgten die unterhaltsame Moderation durch Martin Siebert (Vorstand Hamburger Lehrer-Baugenossenschaft eG). Vorn links der Zimmermann, der den Richtspruch hielt.

und Fernsehbranche wird weniger Platz benötigt und mit dieser Maßnahme straffte Studio Hamburg organisatorische Abläufe und verbesserte seine Effizienz. Das Bieterverfahren um die frei werdende Fläche von ca. 10.000 Quadratmetern entschieden die beiden Hamburger Wohnungsbau-Genossenschaften Wohnungsverein Hamburg von 1902 eG und die Hamburger Lehrer-Baugenossenschaft eG für sich.



Volker Emich (l., Vorstand Hamburger Lehrer-Baugenossenschaft eG) und Claus-Dietrich Scholze (r., Vorstand Wohnungsverein Hamburg von 1902 eG) waren »verspätet« eingetroffen und hielten eine launige Rede in Dialogform, in der sie allen am Bau beteiligten dankten.

Fotos, soweit nicht anders angegeben: Thorsten Richter

Im 1. Förderweg entstehen hier für Mieter mit mittlerem und kleinem Einkommen in fünf baugleichen Gebäuden insgesamt 150 Wohnungen (davon 20 barrierefrei) mit einer Wohnfläche von ca. 11.000 Quadratmetern: 40 Zweizimmerwohnungen (bis 60 m²), 80 Dreizimmerwohnungen (bis 78 m²) und 30 Vierzimmerwohnungen (bis 90 m²). Verantwortlich für die Entwicklung und Umsetzung dieses Projektes ist das Hamburger Architekturbüro »Wessling + Walkenhorst Architekten BDA«.

Es handelt sich um den größten öffentlich geförderten Wohnungs-Neubau in Hamburg.

Die Wohnungen haben ein bis vier Zimmer und sind zum Teil barrierefrei. Alle Gebäude verfügen über Gründächer. PKW-Stellplätze stehen im bereits vorhandenen Parkhaus zur Verfügung, im Außenbereich sind Fahrradhäuser und Spielplätze vorgesehen. Mitte 2016 wird die Fertigstellung erfolgen, die Einstiegsrente liegt bei 6,20 Euro pro Quadratmeter kalt.



So werden die fünf baugleichen Gebäude mit insgesamt 150 Wohnungen einmal aussehen.

Visualisierung: Wessling + Walkenhorst Architekten BDA

Wöschenhof

EIN GEMEINSCHAFTSPROJEKT



- 150 neue Genossenschaftswohnungen
- Fertigstellung Mitte 2016
- 2-5 Zimmer
- Öffentlich gefördert
- Miete 6,20 €/m²
- am Rahlauwanderweg



**Hamburger
Lehrer-Baugenossenschaft eG**
Lokstedter Steindamm 74 a
22529 Hamburg
Telefon: 040/56 00 78-0
www.lehrerbau.de



**Wohnungsverein
Hamburg von 1902 eG**
Angerstraße 3
22087 Hamburg
Telefon: 040/25 19 27-12
www.wv1902.de

www.woeschenhof.de

Katholischer Schulverband investiert

Erweiterungsbau an der Kath. Schule St. Joseph

nt – Das Erzbistum Hamburg, der Katholische Schulverband und die Pfarrgemeinde Sankt Joseph investieren am Standort der Katholischen Schule St. Joseph in der Böhmestraße 3-5 insgesamt 1,6 Millionen Euro. Auf dem Gelände der Schule entsteht ein zweigeschossiger Neubau mit drei Klassenräumen im Obergeschoss sowie einer Aula mit Bühne und modernster Medientechnik im Erdgeschoss. Der Neubau erhöht die Nutzfläche der Grundschule, die von 233 Kindern besucht wird, um mehr als 300 Quadratmeter. Er ersetzt einen stark sanierungsbedürftigen eingeschossigen Gebäudetrakt, der bisher als Eingangshalle genutzt wurde. Der Erweiterungsbau, ein markanter roter Gebäudekubus mit moderner Glas-Stahl-Konstruktion, ragt zukünftig deutlich aus der Front der benachbarten Altgebäude heraus.



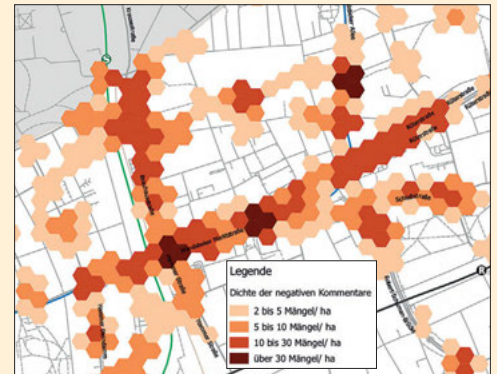
Katholische Schule Sankt Joseph, Ansicht von der Böhmestraße.
Visualisierung: WGG Planungsgesellschaft

Ergebnisse der Onlinebefragung

Radverkehrskonzept für den Bezirk

tr – In der Zeit vom 9. März bis 30. Juni konnte man über eine Online-Plattform Anregungen und Vorschläge machen und sich so an den Planungen des Radverkehrskonzeptes für den Bezirk beteiligen. 4.800 eingegangene Beiträge wurden ausgewertet und in einer Abschlussauswertung zusammengefasst.

Sie umfasst neben einer Auflistung der genannten Mängel die Darstellung der räumlichen Verteilung, die Identifikation von Schwerpunkten sowie die Auswertung einer Abschlussumfrage. Zu den häufigsten genannten Mängeln gehören schadhafte bzw. unebene Oberflächen, Konflikte mit anderen Verkehrsteilnehmern, fehlende Radverkehrsanlagen und die zu geringe Breite von Radwegen. Räumlich gesehen sind vor allem der Kernbereich um den Wandsbeker Markt und die Bereiche um die U-Bahnhöfe Farmsen und Wandsbek-Gartenstadt stark betroffen. Die vollständige Auswertung steht im Internet unter www.hamburg.de/wandsbek zur Verfügung.



Übersicht der Mängeldichte um den Wandsbeker Markt herum.
Plan: Bezirksamt

Für mich
soll's
rote Rosen
regnen.

Wir beraten umfassend – mit individuellen Blumenarrangements wird das Leben in seiner schönsten Blüte gefeiert.
Für den ganz persönlichen Abschied.

CLASEN
IHR BESTATTER IN HAMBURG

CLASEN BESTATTUNGEN • Hamburg, Eilbeker Weg 16
Tel. 040 258055 • info@clase-bestattungen.de
www.clase-bestattungen.de

Restaurant
„Zum Eichthalpark“
www.zum-eichtalpark.de
**Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche
mit Bier-/Kaffeegarten im idyllischen Eichthalpark**
Räumlichkeiten für Festlichkeiten
jeder Art bis 60 Personen
**Karpfen Eisein Grünkohl
11.11. Martinsgans**
Bitte reservieren Sie rechtzeitig
für die Feiertage
Durchgehend warme Küche von 11.00 bis 21.30 Uhr • Montag Ruhetag
Ahrensburger Straße 14a • 22041 Hamburg-Wandsbek
Tel. 040/656 09 13 • HVV-Bus 9 oder 262 bis Eichthalstraße

JUNGNICKEL
SANITÄR_{EM}
Wir meistern Wasser!
**TRAUMBÄDER
SANITÄRINSTALLATION • GASHEIZUNGEN**
Jenfelder Straße 57 B • 22045 Hamburg
Telefon 040-66 38 39 • Fax 040-66 00 39
Internet: www.jungnickel-sanitaer.de
E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

TSV Concordia mit neuer Geschäftsstelle

tr – Auf dem Sommerfest des Wandsbeker Turn- und Sportverein Concordia e.V. wurde am 5. September ein Neubau der Geschäftsstelle im Bökkamp 25–27 eingeweiht. In dem zweistöckigen Gebäude, das die Stadt Hamburg errichten ließ, befindet sich im Erdgeschoss die von Vereinswirtin Hannelore Buchholz geleitete Gastronomie. Die obere Etage beherbergt Büros, einen Besprechungsraum und ein Lager. Zum neuen Kabinentrakt gehören sechs Umkleide Räume sowie sanitäre Anlagen. Darüber hinaus gibt es eine große Schiedsrichterkabine, eine Behindertentoilette sowie einen Fitnessraum.

Richtfest im Auental

tr – Im sogenannten Auental, auf der ehemaligen Pferdekoppel im Sonnenweg zwischen Kupferdamm und Münzelkoppel, erstellt Behrendt Wohnungsbau elf Eigentumswohnungen und elf Reihenhäuser. Die Eigentumswohnungen haben zwei bis vier Zimmer, Fahrstuhl, große Terrassen oder Balkone, die Penthäuser große Dachterrassen. Die Reihenhäuser haben vier bis fünf Zimmer und einen Vollkeller, die Häuser sind z.T. direkt über die Tiefgarage zu betreten.

Am 16. September wurde Richtfest gefeiert. Trotz des regnerischen Wetters war das Fest gut besucht und die Stimmung sowohl beim Bauherren als auch bei den Käufern ausgesprochen gut. Die Tiefgarage war einladend hergerichtet und bot den Besuchern nicht nur Schutz vorm Regen sondern auch ein schmackhaftes Buffet. Die Fertigstellung erfolgt zum zweiten Quartal 2016.

Ottmar Frank

Concordia-Gastronomie
+ Partyservice

*Herzlich
willkommen!*

Räumlichkeiten
für bis zu
250 Personen
+ Biergarten

- jeden Sonntag Gänsebraten •
- 1 ganze Gans für 4 •
- frischer Grünkohl •

am 25. Dezember:

Weihnachts-Menü

am 31. Dezember:

Silvester-Party

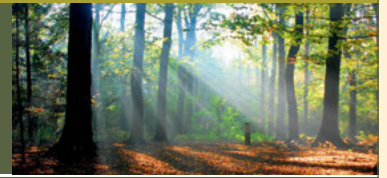
Bitte denken Sie an Ihre Reservierung für die Weihnachtszeit

DETAILS und aktuelle Informationen unter:
www.concordia-gastronomie.de

Osterkamp 59 • 22043 Hamburg
Tel. 040/656 34 29
Mobil 0171/756 21 02

Öffnungszeiten Restaurant und Gaststube:
Mo – Fr ab 16 Uhr • Küche bis 21.30 Uhr
Sa + So ab 11 Uhr • Küche bis ??

Ruge
BESTATTUNGEN
GMBH



Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Diamant-, Anonymbestattung
- Hausaufbahrung
- Moderne, individuelle Trauerdekorationen und Trauerfloristik
- Eigener Trauerdruck
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Bestattungsvorsorgevertrag mit der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Sterbegeldversicherung über das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Mit persönlicher Beratung und kompetenter Hilfe stehen wir Ihnen in allen Bestattungsfragen zur Seite.

**Wir sind Tag und Nacht
für Sie erreichbar**
Telefon: (040) 6 72 20 11

Rahlstedter Straße 23 und 158
Hamburg-Rahlstedt

info@ruge-bestattungen.de
www.ruge-bestattungen.de



- **Stellvertretend für unsere mehr als 30 Experten für Immobilien- und Geschäftskunden bei der Sparkasse Holstein (v.l.n.r.):**

Daniela Buschmann und Oliver Hackhe an unseren Standorten Sasel, Wandsbek, Rahlstedt, Bramfeld und Volksdorf.



- **Sichern Sie sich das aktuell niedrige Zinsniveau!**

**Kompetenz und Nähe.
Made in Holstein.**



„Bedarfsgerechte Beratung und individuelle Angebote für unsere Immobilien- und Geschäftskunden - das verstehen wir unter Kompetenz und Nähe. Sprechen Sie uns an! Gern sind wir für Sie da.“

**Sparkasse
Holstein**

www.sparkasse-holstein.de

Gesundheit und Senioren

Tag der offenen Tür

Senator-Ernst-Weiß-Haus

tr – Im Rahmen der »Woche des Sehens« veranstaltete die Hamburger Blindenstiftung (HBS) am 11. Oktober einen Tag der offenen Tür ihres Senator-Ernst-Weiß-Hauses. Das konnte bei Hausführungen besichtigt werden, an einem Infostand standen Mitarbeiter der HBS für Fragen bereit und im Speisesaal wurden Kaffee und Kuchen angeboten. Draußen gab es in Zelten Grillwürstchen und Erbsensuppe, sowie musikalische Unterhaltung und beim Dosenwerfen konnte man sein Geschick beweisen und kleine Preise gewinnen.

Die Künstlerin Marlis Kahn zeigt noch bis Ende des Jahres unter dem Titel »Farben des Nordens« ihre aktuellen Werke (Acrylmalerie). Die Ausstellung ist täglich von 10–18 Uhr im Foyer zu sehen.

Am 14. und 15. November von 10 bis 17 Uhr findet der alljährliche große Basar/Flohmarkt statt. Bei der Tombola locken wieder tolle Preise, z.B. Fernseher, Kaffeepadmaschinen, Spiele, Kuscheltiere und vieles mehr. Ein vorweihnachtlicher Stand ist mit schönen Dekorationsartikeln aufgebaut und lädt zum Stöbern ein, vielleicht ist etwas Schönes für einen selbst oder als Weihnachtsgeschenk dabei. Der Erlös kommt, wie jedes Jahr, den Bewohnern zugute. Selbstverständlich kann

man auch wieder kleine Leckereien zu äußerst günstigen Preisen in der Cafeteria einnehmen.

Hamburger Blindenstiftung – Stiftung privaten Rechts, Senator-Ernst-Weiß-Haus, Bullenkoppel 17, Telefon: 6946-0, www.blindenstiftung.de



Therapeutin Angela Ziplies erklärte im Foyer die Spielregeln für ein Entenangeln, bei dem die Besucher durch das Tragen einer Simulationsbrille erfahren konnten, wie stark eine Sehbefähigung behindert.

Fotos: Thorsten Richter

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

nt – Zu einem Vortrag mit anschließender Diskussion lädt der Humanistische Verband Deutschlands Landesverband Metropolregion Hamburg e.V. ein. Die Medizin-Ethikerin Dr. Viola Schubert-Lehnhardt erläutert die Unterschiede zwischen Gesundheitsvollmacht, (Vorsorge-)Vollmacht und Patientenverfügung.

Auf der Homepage www.patientenverfuegung.de (Bundeszentralstelle Patientenverfügung des Humanistischen Verbands Deutschlands) finden sich aktuelle Informationen. Besonderer Service: Interessierte können sich die entsprechenden Formulare kostenlos runterladen. Die Formulare sind aber auch beim Vortrag gegen Entrichtung einer Schutzgebühr erhältlich.

Freitag, 20. November, ab 19 Uhr im VHS-Zentrum Ost (Raum 108), Berner Heerweg 183. Der Eintritt ist frei.



Das Senator-Ernst-Weiß-Haus, maßgeschneidert auf die Bedürfnisse sehbehinderter und blinder Senioren.

Matthias-Claudius-Heim

Alten- und Pflegeheim der Diakoniestiftung Alt-Hamburg

Wir suchen zum nächst möglichen Zeitpunkt

Mitarbeiter (m/w)

auf 450 € Basis

für die Küche und für den Service

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben schicken Sie Ihre schriftliche Bewerbung an das Matthias-Claudius-Heim, z.Hd. Herrn Palmowski, Walther-Mahlau-Stieg 8, 22041 Hamburg, oder per E-Mail an verwaltung@mch.diakoniestiftung.de Für weitere Fragen steht Ihnen der Küchenleiter Herr Palmowski (Tel.: 040/ 69 69 53-13) zur Verfügung

Heher

...mehr als eine Schlosserei!

HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH
Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höttigbaum
Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · www.heher.de

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –



Herzlich willkommen

Tag der offenen Tür im Martha Haus

st – Am Samstag, dem 7. November, haben interessierte Besucher die Möglichkeit, das Martha Haus beim Tag der offenen Tür kennen zu lernen, sich über die Angebote des Zentrums für alte Menschen zu informieren und die Wohnpflgeeinrichtung zu besichtigen. Der Tag der offenen Tür am ersten Samstag im November hat schon Tradition im Martha Haus:

„Ich organisiere ihn jetzt im 13. Jahr – und es macht immer noch Riesenspaß“, freute sich Hauswirtschaftsleiterin Sigrid Kasch, die mit ihrem Team für die Planung und Organisation der Veranstaltung zuständig ist.

Von 13 bis 17 Uhr stehen Einrichtungsleiter Thomas Skorzak und sein Team beim Tag der offenen Tür für Gespräche zur Verfügung. Kollegen aus dem Diakoniezentrum Rahlstedt erläutern Möglichkeiten der ambulanten Pflege. Neben Info-Ständen zu den nahe gelegenen Seniorenwohnungen und den Angeboten des Freundeskreises gibt es einen Flohmarkt, vielfältige Speise- und Getränkeangebote und eine große Tombola mit 3.000 Losen. Das Besondere: Jedes dritte Los gewinnt. In der Lostrommel sind Gewinne wie beispielsweise Badehandtücher, Koffer, verschiedene Elektrogeräte, so auch ein großer Fernseher, Werkzeug, Tortengutscheine und Wolldecken. Der Gewinn kommt den Bewohnern des Martha Hauses zu Gute.

Das Martha Haus ist eine Einrichtung der Martha Stiftung. Sie wird im kommenden Jahr 60 Jahre alt, ist fest in Rahlstedt verwurzelt und orientiert sich als diakonische Einrichtung an christlichen Werten und am christlichen Menschenbild.

Wo? Martha Haus, Am Ohlendorffturn 20-22 in Rahlstedt.

Wann? Samstag, 7. November, 13 bis 17 Uhr.



Sigrid Kasch, Hauswirtschaftsleiterin im Martha Haus.

Foto: Kohlmeier



HBS

Senator-Ernst-Weiß-Haus

Die Wohnpflgeanlage
für blinde und sehbehinderte Senioren

Eine Einrichtung der Hamburger Blindenstiftung

GROSSER BASAR MIT TOMBOLA

Nach Schätzen stöbern und tolle Preise gewinnen!

Das alles erwartet Sie auf unserem Basar im Senator-Ernst-Weiß-Haus:

- Spannende Tombola mit originellen Preisen
- Vorweihnachtlicher Adventsstand
- Töpferwaren, Porzellan und Glas
- Möbel, Lampen, Teppiche etc.
- Für Kinder: Entenangeln und Glücksrad
- Und natürlich Kaffee, Kuchen und Herzhaftes für Ihr leibliches Wohl

Schauen Sie vorbei am **14. und 15. November 2015**

jeweils von **14.00–17.30 Uhr**. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen viel Spaß beim Stöbern, Klönen und Gewinnen!

Senator-Ernst-Weiß-Haus

Hamburger Blindenstiftung

Bullenkoppel 17 · 22047 Hamburg

Tel.: 040 69 46-0 · www.blindenstiftung.de



Das Leben im Blick.



PFLGEN & WOHNEN FARMSSEN

Sie sind herzlich eingeladen!



Stimmungsvoller Adventsbasar



Sonntag, 22. November
von 10 bis 16 Uhr

Weihnachtliches Kunsthandwerk
ideal als Geschenk zu Weihnachten

Große Tombola
mit tollen Gewinnen

Erbsensuppe, Kaffee und Kuchen
Musikalische Unterhaltung



PFLGEN & WOHNEN FARMSSEN

August-Krogmann-Straße 100 | 22159 Hamburg

Telefon: (040) 20 22-22 14 | Telefax: (040) 20 22-22 69

E-Mail: judith.huesken@pflgenundwohnen.de

www.pflgenundwohnen.de



Petra Wünkhaus

Maler- und Lackierermeisterin

Wir bringen **FARBE** ins Leben!

Tel.: 040/66 23 90 • Fax: 040/66 03 47
www.petra-wuenkhaus.de
 E-Mail: kontakt@petra-wuenkhaus.de

15 Jahre
2000-2015



Ganzheitskosmetik
Fußpflege
auch bei diabetischem
Fußsyndrom
Manicure

Roswitha Henn
Telefon 668 10 83

Wendemuthstraße 44 • 22041 Hamburg
www.kosmetik-roswitha-henn.de



GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.



Ihren Füßen zuliebe:
GEHWOL auch zu Hause.

Sie erreichen mich: Mo., Di., Do. von 10 bis 13.30 Uhr + 15.30 bis 22 Uhr
 Fr. nach vorheriger Absprache • Mi. geschlossen

Wer gehen kann, kann auch tanzen

Tango Argentino im Matthias-Claudius-Heim



Theaterpädagoge Helmut Fuchs und seine Partnerin Jana Osterhus tanzten mit den Bewohnern des Mathias-Claudius-Heims Tango.

Foto: Thorsten Richter

tr - Im Matthias-Claudius-Heim fand am 15. Oktober ein zweiter Tango-Nachmittag mit dem Theaterpädagogen Helmut Fuchs und seiner Partnerin Jana Osterhus statt. In stimmungsvoller Atmosphäre haben 50 Bewohner des Hauses mit sehr viel Spaß an der Sache an dieser Veranstaltung

teilgenommen. Nach einer Einführung über die Geschichte des Tanzes erklärte Helmut Fuchs auf leichte Art die verschiedenen Figuren des Tangos. Zu bekannten Liedern aus den 30er, 40er und 50er Jahren wurden diese Figuren lebendig: Helmut Fuchs und seine Partnerin forderten die Bewohner der Einrichtung zum Tanzen auf. Die Begegnung und die Bewegung im Rahmen der individuellen Möglichkeiten bestimmten diesen Nachmittag: Wer gehen kann, kann auch Tango tanzen! Aber nicht nur das Tanzen war für alle Teilnehmer ein Erlebnis, sondern auch das Zusehen und das Mitsingen der alten Schlager. Die Resonanz auf diese Tango-Veranstaltung war eindeutig positiv! Die vertraute Musik, die Bewegung und das Miteinander zauberten eine besondere Atmosphäre. Weitere Veranstaltungen mit Helmut Fuchs und Jana Osterhus sind geplant.

Wohn-Inklusionsprojekt

nt – Auf dem Gelände des Stadtentwicklungsprojekts »Jenfelder Au« entstehen zur Zeit über 70 öffentlich geförderte Wohnungen für Menschen mit und ohne Behinderung. Der Bau soll Ende 2015 fertiggestellt sein. Die Partner des Inklusionsprojektes sind die Hamburger Blindenstiftung, das Hamburger Lebenshilfe-Werk und der Wohnungsverein Hamburg von 1902 eG.

Hiervon vermietet die Hamburger Blindenstiftung insgesamt 19 Wohneinheiten à 2 Zimmer zwischen 50 m² und 60 m² in einem 4-geschossigen Gebäude.

5 Zwei-Zimmer-Wohnungen sind für Seniorenpaare vorgesehen: Hierfür muss eine Person das 60. Lebensjahr erreicht haben. Alle Wohnungen setzen einen § 5-Schein voraus und mindestens eine Person muss sehbeeinträchtigt oder blind sein. Die EG-Wohnungen verfügen jeweils über eine Terrasse. Die Wohnungen ab 1. OG bis 4. OG haben jeweils einen Balkon. Exposé mit Grundrissen und Mietaufstellungen, sowie weitere Informationen: Hamburger Blindenstiftung, Doris König, Bullenkoppel 17, 22047 Hamburg, Tel.: 69 46-0, E-Mail: d.koenig@blindenstiftung.de, www.blindenstiftung.de

Das Hamburger Lebenshilfe-Werk wird 22 Wohnungen überwiegend an Menschen mit geistiger Behinderung und ambulantem Unterstützungsbedarf vermieten. Kontakt: Hamburger Lebenshilfe-Werk gGmbH, Annette Lüneburg, Schweriner Straße 8, 22143 Hamburg, Tel.: 675 00 615, E-Mail: alueneburg@lebenshilfe-werk-ggmbh.de, www.lebenshilfe-werk-ggmbh.de

Noch zwei Wohnungen vermietet: Wohnungsverein Hamburg von 1902 eG, Frau Andres, Angerstraße 3, 22087 Hamburg, Tel.: 251927-26, E-Mail: info@wv1902.de, www.wv1902.de

Gesund zu wissen

Vortrag • Fragerunde • Kleiner Imbiss

Patientenverfügung

Anmeldung nicht erforderlich.



ASKLEPIOS

Klinik Wandsbek

2. November 2015, 18 Uhr

Infos: (0 40) 18 18-83 14 40

Wandsbek informativ – jeden Monat neu

sofort möbel

sofortMöbel: superAuswahl – superService – superPreise

EINFACH SCHNELLER SCHÖNER WOHNEN

ENTDECKEN

Sie auf 1.800 qm eine traumhafte Möbelauswahl für all Ihre Wohnwünsche zum erschwinglichen Preis.

ERLEBEN

Sie kompetente Beratung und komfortablen Service durch unser fachkundiges Personal.

ERFREUEN

Sie sich sofort an Ihren Möbeln dank Sofort-Mitnahme und Blitz-Lieferung.

HH-Wandsbek • Am Neumarkt 38 • www.sofort-moebel.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr • Sa. 9-16 Uhr

Arimathia Bestattungen W. Heß
Hilfe von Mensch zu Mensch - persönlicher Service
Hausbesuche ohne Aufpreis - würdevolle Ausführung
22049 HH - Lesserstr. 71 - www.arimathia.de - ☎ 6 93 14 81

**GRABMALGESCHÄFT
PETER NAGEL**
Inhaber: S. Peterson
GRABMALE • RENOVIERUNGEN • NACHSCHRIFTEN
TONNDORFER HAUPTSTRASSE 22 • 22045 HAMBURG
TELEFON 668 16 85 • www.grabmale-nagel.de

Frührehabilitative Maßnahmen nach Gelenkoperation

Die Geriatrie in der Asklepios Klinik Wandsbek bietet sie an

pm – Menschen im höheren Lebensalter tun sich schwer, eine unfallchirurgische Operation zu verkraften. Eine frührehabilitative Maßnahme kann dabei helfen, Lebensqualität zurückzugewinnen. Ob danach eine weiterführende Reha-Maßnahme folgt, ergibt sich aus der Genesungslage.

Im Rahmen der Frührehabilitation wird zunächst nach der Ursache des Sturzes gesucht. Vielleicht hatte der Patient mangels Durstgefühl häufig zu wenig getrunken? Es kann sein, dass Medikamente, die sich gegenseitig nicht vertragen, den Körper ins Wanken gebracht haben. Auch zerebrale Durchblutungsstörungen, ein entgleister Blutzuckergehalt oder zu niedriger Blutdruck könnten das Gleichgewicht gestört haben. Auch Blutdruckschwankungen vermögen zum Umfallen zu führen. Je kurzfristiger die Sturzursache gefunden wird, desto besser lässt sich der Patient vor einem erneuten Unfall schützen.

Zudem gehört es zur Frührehabilitation, die Kräfte des Patienten aufzubauen. Schließlich muss der Operierte im Alter enorme Anstrengungen unternehmen, um wieder beweglich zu werden. Ohne Schmerzen und Stoffwechselstörungen wird er am ehesten mit dem Körpertraining bei Hilfe durch Physiotherapeuten auch an Fitnessgeräten vorankommen. Auch wird der Patient möglichst weitgehend vor Übelkeit, Magen- geschwüren, Nierenproblemen und Verstopfung geschützt.

Kleine Wunder geschehen während der Frührehabilitation schon mal, weil u.a. Masseur mit helfen, die Genesung durch aktive und passive Therapie voranzubringen. Der Operierte erhält Massagen, durch welche er sich entspannt und leichter bewegen kann. Er bekommt Lymphdrainagen gegen Schwellungen, die eine Narbenheilung zu behindern vermögen.

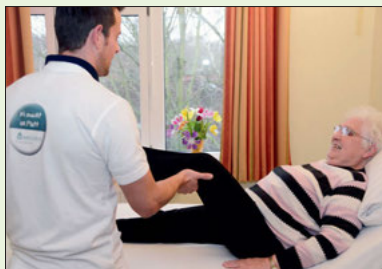


Foto: Asklepios Klinik

Letztendlich bietet die Asklepios Klinik Wandsbek im Rahmen der Frührehabilitation ein Selbsthilfetraining. Chefärztin Dr. Ann-Kathrin Meyer: „Trotz gut überstandener Gelenkoperation kann das Anziehen eines Strumpfes zum Beispiel problematisch sein. Geübt wird aber nicht nur das Bekleiden. Auch das Ein- und Aussteigen von einer niedrigeren zu einer höheren Ebene und umgekehrt und der Umgang mit Hilfsgeräten werden trainiert. Die Bewegung nach einer Gelenkoperation ist Hochleistungssport!“

Letztendlich bietet die Asklepios Klinik Wandsbek im Rahmen der Frührehabilitation ein Selbsthilfetraining. Chefärztin Dr. Ann-Kathrin Meyer: „Trotz gut überstandener Gelenkoperation kann das Anziehen eines Strumpfes zum Beispiel problematisch sein. Geübt wird aber nicht nur das Bekleiden. Auch das Ein- und Aussteigen von einer niedrigeren zu einer höheren Ebene und umgekehrt und der Umgang mit Hilfsgeräten werden trainiert. Die Bewegung nach einer Gelenkoperation ist Hochleistungssport!“

Grundeigentümer Verein Wandsbek

von 1891

**Kostenlose Erstberatung für Mitglieder
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr**

Tag der offenen Tür

Samstag, 07.11.2015, 13:00 bis 17:00 Uhr
Martha Haus, Am Ohlendorffturm 20-22



- Besichtigung der Wohnpflegereinrichtung Martha Haus
- Infos zur Ambulanten Pflege durch Diakoniezentrums Rahlstedt
- Infos zu Seniorenwohnungen (Besichtigung nicht möglich)
- große Tombola
- diverse Verkaufsstände: Produkte unserer Beschäftigungstherapie, Perlenschmuck und vieles mehr
- Champignonpfanne, Erbsensuppe, Grünkohl mit Kasseler, Kohlwurst
- Kaffee, Kuchen und Gebäck



Martha Haus
ZENTRUM FÜR ALTE MENSCHEN

martha-stiftung.de



MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN

Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.

Erfahren · Preiswert · Zuverlässig

Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.

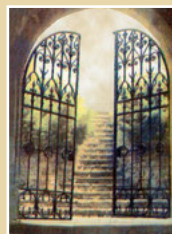
Vorsorge zu Lebzeiten.

Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht

Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg

info@muehle-bestattungen.de

www.muehle-bestattungen.de



Wenn Du bei Nacht
zum Himmel
emporschaut,
dann werde ich auf
dem schönsten der
vielen Sterne sitzen
und zu Dir
herabwinken.

Ich werde Dir Trost
und Licht senden,
damit Du mich
in Deiner Welt
sehen kannst und
nicht vergisst.



BEERDIGUNGSINSTITUT

Bernhard Han & Sohn „St. Anskar von 1880“

Wandsbeker Chaussee 31

22089 Hamburg

Tel.: 040-25 41 51 61

Fax: 040-25 41 51 99

Saseler Damm 31

22395 Hamburg

Tel.: 040-600 18 20

Fax: 040-600 18 299

www.han-bestatter.de · info@han-bestatter.de

Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattungen
Bestattungsvorsorge-Verträge und Versicherungen

Nutzen Sie die Möglichkeit eines
persönlichen Informationsgespräches in unseren
Besprechungsräumen oder bei Ihnen zu Hause.

Mitglied/Partner von:



QR-Code zu
unserer Website

Eine Episode Wandsbeker Wirtschaftsgeschichte **Großwäscherei Gustav Adolf Welscher** (1906–1959)

Von Wolfgang Hoyer
Teil 1



Gustav Adolf Welscher, Gründer und Inhaber der »Hamburger Hauswäscherei Gustav Welscher«.

»Welscher wäscht Wäsche«, mit diesem einprägsamen Werbeslogan wurde die Großwäscherei in der Wandsbeker Königstraße 52 schnell über die Grenzen der Stadt Wandsbek hinaus bekannt.

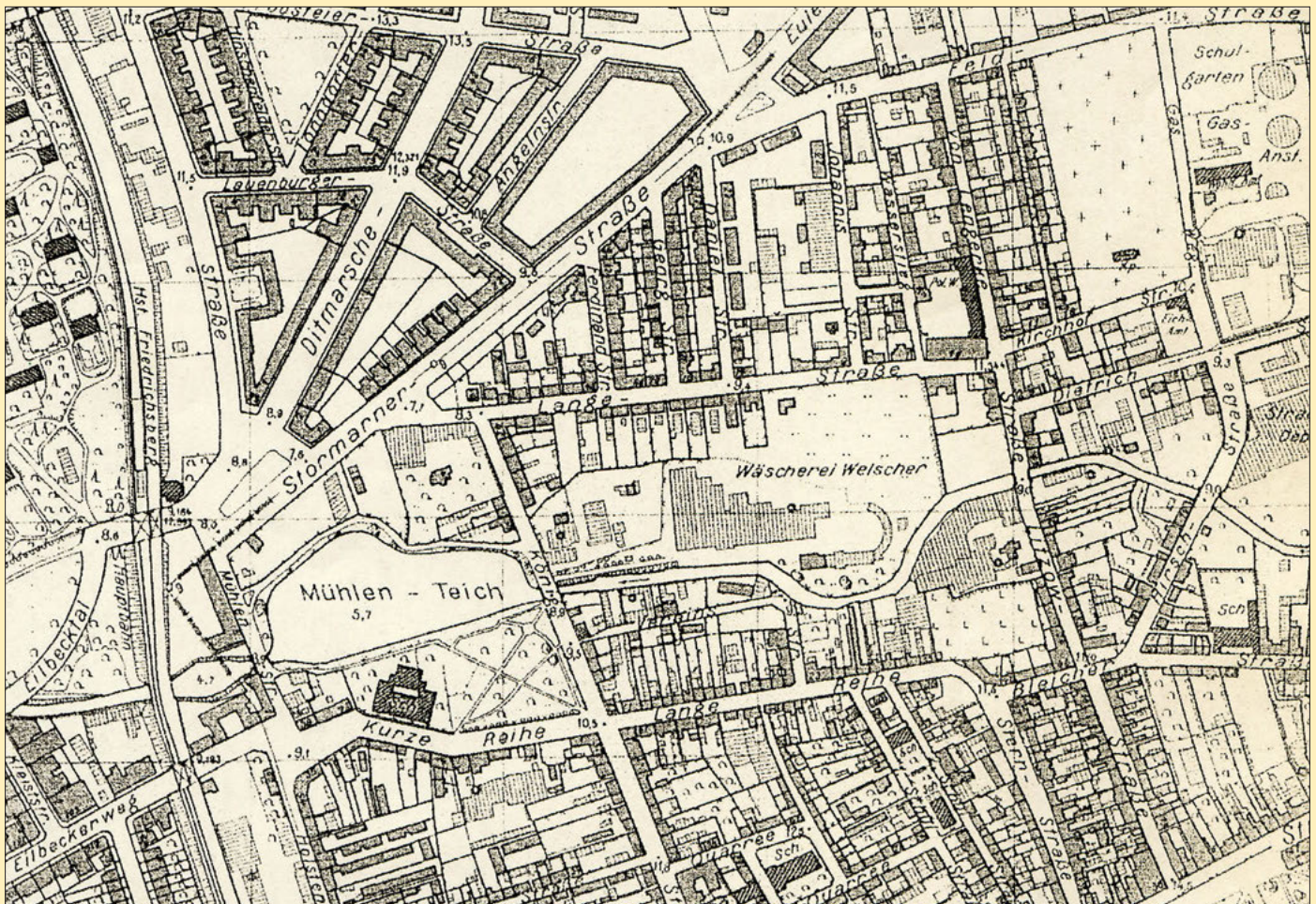
Der Gründer und Inhaber Gustav Adolf Welscher hat sein Unternehmen rund fünfzig Jahre, von 1906 bis 1955, mit großem Erfolg und durch schwierige Zeiten wie die beiden Weltkriege, die Inflation und die Weltwirtschaftskrise, geführt.

Er wurde am 2. Dezember 1869 in Bielefeld geboren, das seit Generationen Sitz seiner Familie war. Seine Eltern führten dort eine kleine Dampfwascherei und so lernte Gustav Welscher schon als Kind den Betrieb kennen. Später half er seinen Eltern als Schüler in seiner Freizeit. Als er achtzehn Jahre alt war, wollte er aber unbedingt zur See fahren und die Welt entdecken. Bereits nach drei Jahren war ihm aber klar geworden, dass der Beruf eines Seemanns für ihn nicht der richtige sei. Er war voller Ideen und hatte ganz andere Pläne. Außerdem wollte er sesshaft werden. Da er ältere Ge-

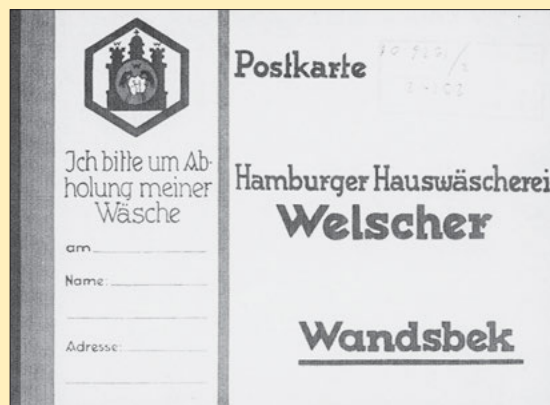
schwister hatte, die eines Tages den elterlichen Betrieb übernehmen würden, beschloss er schon als junger Mann, sich an einem anderen Ort selbständig zu machen. 1904 heiratete er die zehn Jahre jüngere Bertha Fürste aus Bielefeld und zog mit ihr nach Hamburg, denn in der Hansestadt sah er für sich und seine Frau die besten Chancen. In Eilbek, im Peterskampweg 1, Ecke Wandsbeker Chaussee, fanden sie einen kleinen Laden mit einer Wohnung darüber. Am

1. März 1906 eröffneten sie dort eine Dampfwaschanstalt, die sie nach drei Jahren im Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts als »Hamburger Hauswäscherei Gustav Welscher« eintragen ließen.

Diesen Namen hatten sie ganz bewusst gewählt, denn sie hatten das ehrgeizige Ziel, eines Tages eine der größten und modernsten Wäschereien in Hamburg zu besitzen und zu betreiben. Gustav und Bertha Welscher gründeten nicht nur ihre Firma, sondern auch gleichzeitig eine Familie. In den nächsten Jahren wurden die Söhne Kurt und Rolf und die Töchter Elsa und Lizzi geboren. Ihr Sohn Kurt machte ihnen



Auf dieser Karte von ca. 1920 ist die Lage der Großwäscherei Welscher östlich des Mühlenteichs verdeutlicht.



Links: Eintragung der »Hamburger Hauswäscherei Gustav Welscher« im Handelsregister am 4. September 1909.

Oben und rechts: Abholkarten wurden an die Haushalte verteilt, die dann bei Bedarf mit Abholungsvermerken an die Wäscherei zurückgesendet wurden.



großen Kummer, denn er war seelisch krank und musste in einem Heim untergebracht werden. Sie sicherten ihm in ihrem Testament eine lebenslange, monatliche Rente von sechshundert Mark zu. Trotz dieses Schicksalsschlages forderte der Betrieb alle ihre Kräfte. Gustav Welscher überlegte, wie er den Umsatz seines Betriebes steigern könne und kam auf die geniale Idee, die Wäsche nicht mehr nach den verschiedenen Artikeln und der Stückzahl zu berechnen, sondern nach Gewicht. Es war, wie er es formulierte, die »erste Gewichtswäscherei Deutschlands«.

Dieses neue Prinzip wurde von den Hausfrauen schnell angenommen, da es übersichtlicher und auch preisgünstiger war. Die Zahl der Kunden nahm rapide zu und der kleine Betrieb schaffte die anfallende Arbeit nicht mehr. Gustav und Bertha Welscher wussten, dass sie ihren Betrieb vergrößern mussten und suchten deshalb ein geeignetes Grundstück. Bei ihrer Suche stießen sie auf ein großes, unbebautes Grundstück an der ausgebauten Königstraße und es lag direkt an der Wandsbek, die genügend sauberes Wasser führte. Gustav Welscher fand schnell heraus, dass das Grundstück der Stadt Wandsbek gehörte und so nahm er Verbindung mit den Herren vom Magistrat im Rathaus auf.

Dort trug er seine Pläne vom Bau einer der größten und modernsten Wäschereien in Hamburg überzeugend vor. Beide Seiten wurden sich schnell einig und Gustav Welscher konnte das Grundstück zu günstigen Bedingungen erwerben. Später hörte er, dass sich auf dieser Fläche von 1780 bis 1856 die bekannte Kattunfabrik von Cornelius Conrad Peter von Lengercke befunden hat, die durch einen Großbrand vernichtet worden war. Die Lengerckestraße in Wandsbek erinnert noch heute an den Firmeninhaber. Später wurde diese Fläche zeitweise vom

Wandsbeker Husarenregiment Nr. 15 als Reitbahn genutzt. Gustav Welscher war ein Geschäftsmann von gleichem Format wie Lengercke, denn er besaß die erforderlichen Eigenschaften wie u.a. Wagemut, Tatkraft Risikobereitschaft und Erfindergeist. In den nächsten Jahren wurde nach seinen Angaben eine der größten und modernsten Wäschereien in Wandsbek und der angrenzenden Großstadt Hamburg errichtet. Um das umfangreiche Gebiet, in dem seine Kunden wohnten, bedienen zu können, entstand in kurzer Zeit ein eigener großer Fuhrpark aus ca. 80 zweispännigen, gelben Pferdekutschen und später aus Autos, die alle mit der Beschriftung »Welscher wäscht Wäsche« Werbung machten. Um die Kunden persönlich anzusprechen, wurden in den Haushalten Postkarten verteilt, auf denen sie mit Eintragung ihrer Adressen die Abholung ihrer schmutzigen Wäsche bestellen konnten.

Fortsetzung folgt

Der Autor sucht händerringend noch ein Foto mit einer Welscher-Kutsche!

Welscher wäscht Wäsche

nach Gewicht
Herrenfeinwäsche, Gardinen
Feinmangelwäsche

und reinigt chemisch
Herren-, Damen- und Kinder-
garderobe

Hamburger Hauswäscherei
Gustav Welscher
Wandsbek, Königstrasse 52
Fernspr.: Sammelnummer 28 16 04

Zeitungs-Anzeige der Großwäscherei Welscher.



Wulf Hilbert, Organisations-Leiter des Wandsbeker Sinfonieorchesters, begrüßte die Zuhörer in der Aula der Rudolf-Steiner-Schule in Farmsen.

Eine hörens- und sehenswerte Aufführung

Konzert des Wandsbeker Sinfonieorchesters

tr – Das Wandsbeker Sinfonieorchester gab unter der Leitung seines Interimsdirigenten Tobias Müller in der Aula der Rudolf-Steiner-Schule in Farmsen am 28. September ein großes Konzert. Gespielt wurde »Paulus« von Felix Mendelssohn-Bartholdy, unterstützt durch mehr als 80 Sänger des Johannes-Brahms-Chors unter der Leitung von Kazuo Kanemaki und des Itzehoer Konzertchors unter der Leitung von Eckhard Heppner. Als Solisten waren Ulrike Meyer (Sopran), Karo Chatschaturyan (Tenor) und Janno Scheller (Bariton) zu hören.

In der Pause gab es wie immer eine reichhaltige Auswahl an selbst zubereiteten Köstlichkeiten und Getränken. Einziger

Wermutstropfen dieses großartigen Konzerts war der nicht ausverkaufte Saal, unverständlich bei solch dargebotenem Genuss.



Nach der Vorstellung bekamen die Solisten Ulrike Meyer (Sopran), Janno Scheller (Bariton) und rechts am Bildrand Karo Chatschaturyan (Tenor) Blumensträuße überreicht. Interimsdirigent Tobias Müller (l.) freute sich über das gelungene Konzert, derweil Dirigent Holger Kolodziej Verpflichtungen in Übersee nachging. Fotos: Thorsten Richter

125 Jahre Jugendweihe in Hamburg

Die Jugendweihe Hamburg e.V.
Landesverband Hamburg / Schleswig-Holstein der

 **Jugendweihe**
Deutschland e.V.

lädt ein zur

Jugendfeier 2016

am 16. April 2016 in der Laeishalle (Gr. Saal)

Vorbereitungsabende in und um Hamburg ab Dezember 2015:

Kurs Farmsen

Mi., 1. Kurs am 2. Dezember 2015

in der Volkshochschule Hamburg-Ost (Berner Heerweg 183)

Kurs Berne

Di., 1. Kurs am 1. Dezember 2015

im Volkshaus Berne (Saselheider Weg 6)

Anmeldung ab sofort:

Jugendweihe Hamburg e.V.

c/o VHS HH-Ost (Raum 124) · Berner Heerweg 183 · 22159 Hamburg

Tel.: 040 - 25 66 21 (Frau Schümann) · Fax: 040 - 21 90 47 27

Email: jugendweihe-hamburg@t-online.de

Homepage: www.jugendweihe-hamburg.de

**WENN
SIE GLAUBEN,
dass Anzeigen niemand liest,
habe ich Sie gerade vom Gegenteil überzeugt!**

Ich berate Sie gern: Thorsten Richter

Tel. 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-Informativ@arcor.de

Würdigung des ehrenamtlichen Engagements

Farmsen-Medaille zum 27. Mal verliehen

nt – Mit der Farmsen-Medaille in Silber werden alljährlich Bürger ausgezeichnet, die sich in besonderem Maße ehrenamtlich engagiert haben. Der 1. Vorsitzende des Bürgervereins Farmsen-Berne, Hans-Otto Schurwanz, konnte am 21. September im Hamburg-Saal des Berufsförderungswerks rund 100 Vertreter aus der Politik, der Verwaltung, der Wirtschaft, der Polizei, der Feuerwehr, der Sportvereine sowie der Kirchen begrüßen.

Michael Neumann, Senator der Behörde für Inneres und Sport, dankte dem Bürgerverein für das Engagement im Stadtteil Farmsen-Berne und würdigte in seiner Festansprache die ehrenamtliche Tätigkeit.

Im Anschluss an die Festansprache nahm der Vorsitzende der Jury, Hans-Otto Schurwanz, die Ehrung der diesjährigen vier Medaillengewinner vor.

Horst Jagemann wurde für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit im Arbeiter-Wasser-Sportverein geehrt. Seit der Übernahme des sanierten Lehrschwimmbeckens der Schule Surenland durch den Farmsener Turnverein im Juni 2011 setzt er sich mit Nachdruck dafür ein, den Schwimmbetrieb, insbesondere für Kinder und Jugendliche, aufrecht zu erhalten. Er verfolgt dabei das ehrgeizige Ziel, möglichst viele Kinder ans Wasser zu gewöhnen und ihnen das Schwimmen beizubringen. In den letzten Monaten auch für die jugendlichen Flüchtlinge in den Einrichtungen an der August-Krogmann-Straße.

Kerstin Philipp wurde als weitere Preisträgerin geehrt. Zehn Jahre spielte sie in der Jugend beim SC Condor Handball und bereits mit 15 Jahren trainierte sie selbst eine eigene Jugendmannschaft. 2008 wurde im Verein eine Nachfolge für die Leitung des Sportbüros gesucht. Seit dieser Zeit übernimmt sie in dieser Funktion ehrenamtlich eine Vielzahl von Aufgaben.

Hannelore Rink wurde gleichfalls ausgezeichnet. Im Jahr 2000 erfuhr sie, dass Pflegen & Wohnen Farmsen ehrenamtliche Helfer für die Dementen-Station sucht. Seit diesem Zeitpunkt ist sie regelmäßig ehrenamtlich in dieser Einrichtung tätig und kümmert sich um die Bewohner. Zusammen mit ihrem Ehemann bieten sie Fahrdienste an und erledigen kleinere Besorgungen.

Mit **Brigitte Steckel** gab es in diesem Jahr noch eine vierte Preisträgerin: Seit 25 Jahren ist sie Mitglied im Turn- und Sportverein Berne e.V. (tus Berne). 1992 übernahm sie als Be-



Verleihung der Farmsen-Medaille, v.l.: Hans-Otto Schurwanz, 1. Vorsitzender des Bürgerverein Farmsen-Berne mit den Preisträgern Horst Jagemann, Kerstin Philipp, Hannelore Rink und Brigitte Steckel, sowie Senator Michael Neumann.

treuerin eine G-Jugend-Fußballmannschaft und ein Jahr später eine zweite G-Jugend-Mannschaft. Seit 1998 ist Brigitte Steckel Kassenwartin und Passwartin in der Fußballabteilung. Außerdem organisiert sie seit 2009 Wochenendsommer- und Hallenfußballturniere.

Zum Schluss teilte Hans-Otto Schurwanz mit, dass die Absicht bestehe, die Auszeichnung in eine Farmsen-Berne-Medaille umzubenennen. Damit wolle man dem Streben nach noch mehr Gemeinsamkeit und Zusammenhalt der beiden Stadtteile Farmsen und Berne Rechnung tragen.

umzugskartons-in-hamburg.de

Sie ziehen um?
Wir haben die Kartons,
die Ihnen dabei helfen!



Werner Kürsten Kartonagen
Walldorferstrasse 376 b, 22047 Hamburg 040 / 66 77 30

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund DMB

Beratung in Wandsbek:

Mo. und Mi.
15:00 – 18:00 Uhr

Königsreihe 4
Kulturschloß Wandsbek

☎ 879 79-0

mieterverein-hamburg.de

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten



Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de • Tag & Nacht erreichbar 040 - 68 60 44

Wandsbeker Wirtschaft

Hüte und Musik

Aus Huthaus Beermann wurde »hutkaufen.de«

tr – Das altehrwürdige Huthaus Beermann in der Wandsbeker Marktstraße Nr. 18 schloss im Sommer nach fast 160 Jahren seine Pforten (siehe Wandsbek informativ Nr. 04-2015). Nachdem eine zwischenzeitliche Vermietung an ein Sonnenstudio scheiterte, musste eine neue Lösung gefunden werden. Joachim Bein und Uwe Rathje kamen auf die Idee, als Interimslösung das Geschäft wieder zu eröffnen und voraussichtlich bis Ende Februar 2016 die vorhandenen Bestände an Kopfbekleidungen, Schals und Handschuhen, sowie neue Hüte, wie z.B. von Stetson oder Mayser, zu verkaufen. Und das zu rockiger Musik, oft auch live dargeboten. Eine Filiale des Plattenladens Govi zog auch mit ein. Und Diter Beermann, Inhaber des Huthauses Beermann von 1977 bis 2015, steht den neuen Inhabern mit Rat und Tat zur Seite, seine Tochter Christina Beermann verkauft jetzt in der sechsten Generation Hüte und Accessoires.

hutkaufen.de, Wandsbeker Marktstraße 18, Tel. 68 58 12, Mo. bis Sa. 10 bis 19 Uhr, www.hut-kaufen.de



Dipl.-Kfm **Otto-A. Peters**
Steuerberater

E-Mail: OAP-STB@t-online.de
Internet: www.oap-stb.com
Fon: 040-69 44 09-0
Fax: 040-69 44 09-10

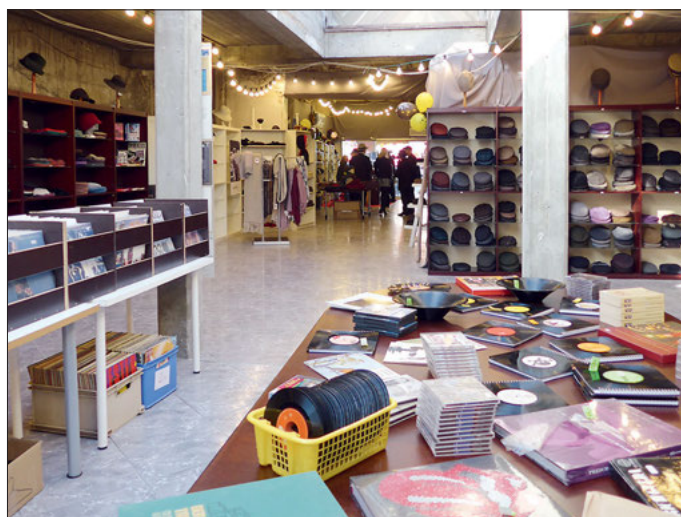


Friedrich-Ebert-Damm 85 b
22047 Hamburg

Informieren Sie sich im Internet über mein Angebot,
oder schauen Sie einfach 'mal vorbei



Nach Schließung des Huthauses Beermann wurde das Geschäft unter »hutkaufen.de« neu eröffnet, v.l.: Diter Beermann, Uwe Rathje, Christina Beermann, Joachim Bein und Suse Müller-Elsner.



Zu heißer Musik gibt es wärmende Kopfbedeckungen: Plattenladen Govi und »hutkaufen.de« unter einem Dach. Fotos: Thorsten Richter

Wandsbeker Veranstaltungen

Emmauskirche Hinschenfelde, Walddörferstr. 369,
Tel: 66 55 42, www.emmaus.hinschenfelde.de

So 1.11., 11 Uhr: **Tischlein deck dich – gemeinsames kochen und essen**, Kostenbeitrag 3,- Euro.

Mi 11.11., 17:30 Uhr: **Laterne-Laufen** am Martinstag.

So 15.11., 16 Uhr: **Filmnachmittag** mit anssl. Gespräch.

Di 17.11., 19:30 Uhr: **Frauengesprächskreis**. Teilnehmerin Heidrun Schönherr berichtet von Ihrem Leben in der DDR. Nachfragen: Karin Martin Tel 66 19 89.

Di 17.11., 19:30 Uhr: **Männergesprächskreis**. Dr. Martin Nassuan von der Bundeswehrhochschule versucht, die Frage aus dem Kreis zu beantworten: „Warum hat sich die Evangelische Kirche im sog. Dritten Reich nicht mehr gegen das Regime der Nationalsozialisten gewehrt?“ Nachfragen: Werner Wieprecht Tel 66 44 20.

So 22.11., 9:30 Uhr: **Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag** mit Verlesung aller in diesem Jahr verstorbenen Gemeindeglieder, Predigt:

Pastor Ulf Sterz.

14:30 Uhr: **Der Posaunenchor** spielt unter Leitung von Christian Schön vor der Hinschenfelder Friedhofskapelle Choräle zum Ewigkeitssonntag.

Sa 28.11., ab 14 Uhr: **Basar** mit vielen Angeboten. Der Verkaufserlös ist bestimmt für die Kirchenküche der Christuskirche, dem Freundeskreis im Matthias-Claudius-Altenheim, für die AIDS-Waisen in Chanka/Äthiopien und für die Arbeit in der eigenen Gemeinde.

18 Uhr: **Andacht zum Abschluss des Basars** und Beginn des neuen Kirchenjahres mit Pastor Ulfert Sterz.

Kapelle Friedhof Tonndorf, Ahrensburger Straße 188,
Tel 675 856 - 0

Mo 2.11., 15 Uhr: **Andacht zu Allerseelen**. Diakon i.R. Hubert Katzer. Frank Vollers, Orgel. Im Anschluss Gräbersegnung.

So 22.11., 15 Uhr: **Andacht zum Ewigkeitssonntag**, Kantorei im Wandsetal, Ltg. Frank Vollers, Pastorin Anja Bethke

**Ev.-Luth. Kirche Tonndorf, Stein-Hardenberg-Str. 68,
Tel. 66 16 39**

Mi 4.11., 19 Uhr: **Reihe Kunst im Gespräch:** Max Beckmann; U. Runge u. Pn A. Bethke, Gemeindehaus Roterlenweg 11.

Sa 14.11., ab 15 Uhr: **Martinsfest**, Kindergarten und Gemeindehaus Roterlenweg 11, ca. 17.45 Uhr Abschlussandacht i.d. Kirche.

So 29.11., 17 Uhr: **Chorkonzert zum 1. Advent**, Musik zu Advent und Weihnachten. Vokalensemble Hamburg, Ltg. E. Burchards.

St.-Stephan-Kirche, Stephanstr. 117, Tel. 69 69 28 77

Sa 7.11., 17 Uhr: **Erlesene Harfenklänge**, Harfenist Ralf Kleemann präsentiert sein trad. Herbstkonzert. Eintritt frei – Spenden erbeten.
So 15.11., 17 Uhr: **Das Duell der Pfeifen**, die Brassband St. Stephan und Kai Dittmann an der Walcker-Orgel geben ein gemeinsames Konzert. Eintritt frei – Spenden erbeten.

Mi 18.11., 19 Uhr: **Musikalischer Gottesdienst zum Buss- und Bettag**, die Kantorei singt Werke u.a. von Dubra, Mendelssohn, Rinck.

So 22.11., 10 Uhr: **Musikalischer Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag**, die Kantorei singt Werke u.a. von Bach, Fauré, Mendelssohn.

Ev.-Luth. Kreuzkirche, Kedenburgstr. 10, Tel. 27 88 91 11

So 8.11., 18 Uhr: **Überkreuzgottesdienst:** Beten – wer braucht's?

Sa 14.11., 19 Uhr: **Mozartrequiem** mit Solisten, der Kantorei der Kreuzkirche, Ensemble Cantate, Leitung: Andreas Fabienke. Eintritt: 12,- Euro (8,-), im Vorverkauf 10,- Euro (7,-).

So 22.11., 11 Uhr: **Ewigkeitssonntags-Gottesdienst** mit Gesangssolisten; Schütz, Musikalische Exequien, 2. Teil.

Sa 28.11., 18 Uhr: **Happy Gospel Singers in Concert**, Band querbeat; Leitung und Klavier: Andreas Fabienke.

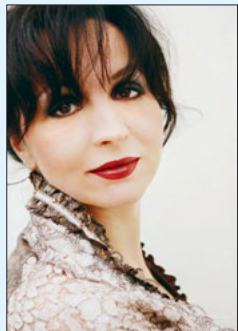
Christus-Kirche Wandsb. Markt, Schlossstr. 78, Tel. 652 20 00

Mo 9.11., 19 Uhr, Gemeindehaus Schloßstr. 78: **Vortrag »Notwendige Berichtigung der Legende vom braven Mann – Arno Schmidt und Matthias Claudius«** von Prof. Dr. Lutz Hagedstedt (Rostock): Eintritt frei. Anschließend ca. 20:15 Uhr Jahreshauptversammlung Claudius-Gesellschaft e.V., Gäste sind herzlich willkommen!

Di 10.11., 20 Uhr, Gemeindehaus Schloßstr. 78: **»Matthias Claudius – in Musik. Zur Wirkungsgeschichte seiner Lyrik in Vertonungen gesetzt«**, Dr. Phil. Reinhard Görisch.

**Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage,
Wartenau 20, www.Pfahlhauskonzerte.de**

Fr 13.11., 19:30 Uhr: **Eröffnungskonzert** anlässlich der Vorausscheidung zum Gina Bachauer International Piano Competition (www.bachauer.com).



*Pianistin Luiza Borac.
Foto: Henrike Schunck*

Die rumänische Pianistin Luiza Borac, Mitglied der internationalen Jury, spielt Werke von Bach, Lipatti, Chopin, Mozart u. Ravel. Karten zu 8,- bzw. 5,- Euro (Schüler/Studenten) kann man unter Tel. 7327986 oder info@pfahlhauskonzerte.de reservieren lassen.

Sa 14.11., ab 13 Uhr: **Ausscheidung zum Gina Bachauer International Piano Competition** mit ca. 15 jungen Pianisten verschiedener Nationalität. Gäste willkommen, Eintritt frei.

Jenfeld-Haus, Charlottenburger Str. 1, Tel. 65 44 06 - 0,

So 1.11., 15 Uhr (Bistro ab 14 Uhr): **»Hört doch auf mit der Knallerei – Peter und der Wolf«**, Eintritt 6,- / erm. 4,- Euro.

**Eichtal Bühne, Gemeindehaus der Kreuzkirche,
Kedenburgstr. 14**

Fr 11., Fr 13.11., 19:30 Uhr und Sa 7., So 8., Sa 14.11., 15:30 Uhr: **»Die Quotenfrau«** von Margit Suez unter der Regie von Sylvia Voß. Abendvorstellungen mit Würstchen, Laugengebäck und Kaltgetränken, Nachmittagsvorstellungen mit überwiegend selbst gebackene Kuchen und Torten, sowie Kaffee, Tee und Kaltgetränke. Einlass Abendvorstellungen 18 Uhr, Nachmittagsvorstellungen 14 Uhr. Kartenreservierungen unter Tel. 4143 18 602 oder per E-Mail unter kartenbestellung@eichtalbuehne.de, Eintritt ist frei, Spende erbeten.

**Künstlerhaus Ohlendorffturm, Am Ohlendorffturm 36,
Tel. 319 66 13**

Fr 6.11., 17–20 Uhr + Sa 7.11. 15–20 Uhr + So 8.11., 11–18 Uhr: **Offene Ateliers – Ausstellungen.** **Alicia Marocchi Jannots** (Fotografie) hat sich dieses Jahr das Thema »Frühling« ausgesucht. **Barbara Koch** (Malerei) zeigt neue Naturbilder: Wald, Pflanzen, Wasser und Tiere. **Gerrit Groteloh** (Plastik) war wieder auf einer Studienreise in Südkorea und stellt Werke aus, die sich mit den neuen Erfahrungen und Inspirationen seiner Reise auseinandersetzen. **Björn von Schlippe** (Kartonismus) zeigt, wie sich seine Pappen weiter entwickelt haben und wird auch in diesem Jahr wieder in seinem Atelier live Portraits der Besucher zeichnen, der Erlös geht als Spende an »Rahlstedt hilft Flüchtlingen«. In der schönen Werkstatt des **Zimmermanns Olav Schmidt** liegen die Fragen zum Künstlerquiz aus, drei Originalkunstwerke sind zu gewinnen. Eintritt frei.

Fr 6.11. + Sa 7.11., 20 Uhr: **Abendveranstaltungen mit Duo »Nathalie und Natalie«**, zwei Chanson-Abende: »Paroles, Paroles« und »Parole Musique«. Eintritt 14,- Euro. Platzangebot begrenzt, Reservierung empfohlen: Tel. 319 66 13 oder info@hans-heller.de

Matthias-Claudius-Heim

Alten- und Pflegeheim der Diakoniestiftung Alt-Hamburg

Wir suchen für unseren pflegerischen Wohnbereich mit 55 Bewohnern zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

exam. Altenpfleger/in

oder

exam. Gesundheits- und Krankenpfleger/in

in Vollzeit (100%) oder Teilzeit (77%)

Ihre Aufgaben:

- Durchführung der grundpflegerischen und medizinischen Versorgung unserer Bewohner
- Kommunikation mit anderen Berufsgruppen
- EDV gestützte Pflegedokumentation
- Leiten einer Schicht und Anleitung unserer Auszubildenden
- Zusammenarbeit im Team

Das bringen Sie mit:

- eine 3-jährige Ausbildung zur Pflegefachkraft
- Einfühlungsvermögen
- Beobachtungsgabe und Wahrnehmungsfähigkeit
- Respekt vor dem Alter
- Fähigkeit zur Kommunikation mit den Bewohnern
- Fähigkeit zur Kommunikation mit anderen Berufsgruppen
- Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche

Das bieten wir Ihnen:

- eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Kirchl. Tarif der Diakonie (KTD)
- betriebliche Altersversorgung (VBL)
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Beteiligung an der HVV Profi Card
- Fort- und Weiterbildungsprogramm und die Möglichkeit sich fachlich zu spezialisieren, z.B.: Gerontopsychiatrie

Wir wünschen uns eine/n engagierte/n Mitarbeiter/in, die/der gerne im Team arbeitet und an der Umsetzung unseres Qualitätshandbuchs im Alltag mitwirkt.

Für Fragen steht Ihnen Pflegedienstleiter Oliver Lompa (Tel.: 040 / 69 69 53-12) zur Verfügung.

**Eine vollständige Bewerbung richten Sie bitte schriftlich an:
Matthias-Claudius-Heim, z.Hd. Herrn Lompa,
Walther-Mahlau-Stieg 8, 22041 Hamburg
oder per E-Mail an verwaltung@mch.diakoniestiftung.de**

Treffpunkt Pogwischrund e.V., Spielplatz vor Häuserreihe 17
Sa 7.11., ab 16:30 Uhr: **Laternenfest** mit Würstchen, Laugenbrezeln, Glühwein, Kinderpunsch und Stockbrotbacken.

Claudius-Gesellschaft e.V., Witthöfftstr. 8

Mo 9.11., 19 Uhr, Gemeindehaus der Christuskirche Schlossstr. 78:
Vortrag »Notwendige Berichtigung der Legende vom braven Mann – Arno Schmidt und Matthias Claudius« von Prof. Dr. Lutz Hagestedt (Rostock): Eintritt frei. Anschließend ca. 20:15 Uhr Jahreshauptversammlung, Gäste sind herzlich willkommen!

Heino Schilling, Bahngärten 30, Historischer Bahnhof Wandsbek, Tel. 68 91 49 74

Di 10.11., 16:30 Uhr: **»Depression, was soll ich bloß machen?«.**

FREIZEITSPORT e.V., Karl Schneider Halle, Berner Heerweg 183

Sa 14.11., 15–18 Uhr und So 15.11., 12–15 Uhr: **Disco-Fox**, Grundschritte und einfache Figuren.

Sa 28.11., 15–18 Uhr + So 29.11., 10:30–13:30 Uhr: **Disco-Fox für Fortgeschrittene**. Anmeldung und Information: Heidi Krieger Tel. 42 88 53 236 (mo 14–16, mi 12–16) oder Tel. 60 31 57 85.

Altenwohnanlage Küpperstieg 1

Mi 18.11., 15 Uhr: **Abbi Hübner liest** aus seinem Buch »Spaß- und ParOdiesvogel im Nest der Weltliteratur«.

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428 853-0

Ab Do 5.11., 18–19:30 Uhr: **Politik verstehen – aktuellen Ereignissen auf die Spur kommen**. Die Teilnehmer wählen tagesaktuelle Themen aus Wirtschaft und Politik aus und beschäftigen sich mit den Hintergründen. Der Kurs richtet sich an Interessierte, die bisher wenig oder keine Möglichkeit hatten, sich tiefer mit aktuellen politischen Themen zu beschäftigen.

So 8.11., 11–18 Uhr: **Was uns die Gesteine erzählen**. Dieser Kurs vermittelt, wie man selbst dieser Geschichte mit einfachen Mitteln auf den Grund gehen kann – mit Hammer, Salzsäure, Lupe und Mikroskop, den Werkzeugen der Geologen.

Ab Mo 9.11., 13–16 Uhr: **Erste Schritte am PC – Computerkurs für Ältere**. In ruhigem Lerntempo und anhand vieler Beispiele und Übungen gibt es in diesem Kurs speziell für ältere Menschen Gelegenheit, sich im Umgang mit dem Computer vertraut zu machen.

Ab Di 24.11., 9:30–12:45 Uhr: **Internet und E-Mail für Ältere**. Dieser Kurs bietet einen fundierten und praxisorientierten Einblick in die Kommunikationsdienste WorldWideWeb und E-Mail. In ruhiger Atmosphäre lernen die Teilnehmer mit einem Bedienprogramm des Internets (Browser) sicher umzugehen, sich Informationen direkt oder mit Hilfe von Suchmaschinen zu beschaffen. Darüber hinaus wird vermittelt, wie man E-Mails empfängt, sendet und mit Anhängen versieht.

Bezirksamt, Schloßstraße 60, Ausstellungsfläche 2. Stock

3. bis 27.11., Mo–Mi 8:30–16 Uhr, Do bis 18 Uhr, Fr bis 14 Uhr: **Ausstellung »Hamburg remixed«** von Wieland Kerschner mit seinen Inspirationen und seiner Idee zu einem bunten Hamburg.

Helmut-Schmidt-Universität - Universitätsbibliothek, Holstenhofweg 85, Tel. 65 41-2626

Ab 4.11. bis 31.3.2016, Mo–Do 9–16 Uhr, Fr 9–14 Uhr (an Feiertagen geschlossen): **Ausstellung Spionage – Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln oder politische Kriminalität?** Zehn Partei- und Verbandspolitiker in der alt-bundesrepublikanischen Spionage-Hochburg Hamburg, teils Abgeordnete, neun Männer und eine Frau (der älteste war Jahrgang 1915, einige leben noch), versorgten das Ostberliner »Mielke-Ministerium« und die Nationale Volksarmee zwischen 1947 und 1990 mit Details. Die Ausstellung zeigt ein Kapitel Hamburger Geschichte im Kalten Krieg, aber auch einiges aus der Bandbreite zeitlos-menschlicher Verhaltensmuster der Spionage.

Sa 7.11., 17–24 Uhr: **Nacht des Wissens**.

Vorschau

St.-Stephan-Kirche, Stephanstr. 117, Tel. 69 69 28 77

So 13.12., 17 Uhr: **Konzert mit Mädchenchor CANTUS und Lucia-Lichterköniginnen**. Eintritt: 12 Euro AK / 10 Euro VVK / 8 Euro ermäßigt.

So 20.12., 18 Uhr: **J.S. Bach - Das Weihnachtatorium**, Kantaten I–III. Kantorei, Orchester und Solisten, Leitung: Kai Dittmann. Eintritt: 12 Euro AK / 10 Euro VVK / 8 Euro ermäßigt.

5 Jahre Begleitung und Unterstützung

FaNeWa lädt zum Geburtstagsfrühstück

pm – Im Oktober 2010 wurde das Familiennetzwerk Wandsbek, kurz FaNeWa, gegründet und erfreute sich von Beginn an bei den Familien im Stadtteil großer Beliebtheit. Nun feiert das FaNeWa Geburtstag und blickt auf fünf erfolgreiche Jahre zurück, in denen es rund 1.300 (werdende) Eltern in der nicht immer ganz einfachen ersten gemeinsamen Zeit begleitet und unterstützt hat.

Am 19. November lädt das FaNeWa zum Geburtstagsfrühstück. Eingeladen sind alle Schwangeren und Familien mit Kindern bis drei Jahren aus den Stadtteilen Marienthal, Eilbek und Wandsbek Kern sowie alle ehemaligen FaNeWa-Familien. Als kleines Geburtstagsgeschenk an die Familien wird die Fotografin Nadine Hartmann vor Ort sein und kostenlose Eltern-Kind-Porträts machen.

Do 19.11., 10–12 Uhr: Geburtstagsfrühstück FaNeWa, Bärenallee 33a (Pavillon) direkt am Wandsbek-Markt, Telefon: 38 66 669-56, mail@familiennetzwerk-wandsbek.net und www.familiennetzwerk-wandsbek.net



Das FaNeWa-Team, v.l.: Dorit Zacharias, Louise Larbanoix, Maike Freyer, Kerstin Heins, Teresa Frohne und Martina Waida. Foto: FaNeWa

Betten SCHWEN

Unser Service
macht den Unterschied:

- Probeliegen
- Kostenlose Entsorgung
- Wärmebedarfsanalyse
- Kostenloser Lieferservice
- Maßanfertigung
- Zufriedenheitsgarantie
- Frischekur für Ihre Betten

Ihr
Fachgeschäft
für den
gesunden
Schlaf

WANDSEKER
MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG
TEL. (040) 68 59 00
FAX (040) 68 06 85
www.betten-schwen.de



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und Eilbeker Bürgerverein von 1875

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • Fax 68 91 32 68 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr

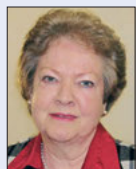
Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare 60,- Euro • Firmen / Vereine 60,- Euro

Konten: Haspa IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 BIC HASPDE 33 XXX und Hamburger Volksbank IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704 BIC GENODE F1 HH 2

Internet: www.buergerverein-wandsbek.de • E-Mail: kontakt@buergerverein-wandsbek.de

Heimatismuseum und Archiv Wandsbek • Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • E-Mail: heimatismuseum@buergerverein-wandsbek.de

geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr



1. Vorsitzende
Ingrid Voss
Tel. 652 96 90



2. Vorsitzender
Thorsten Richter
Tel. 50 79 68 10



Leiterin der Geschäftsstelle
Dagmar Beckmann
Tel. 279 37 70



Schriftführerin
Renate Kühn
Tel. 643 52 60



Schatzmeister
Bernd Schumacher
Tel. 672 74 66



Veranstaltungsleiterin
Rotraut Lohmann
Tel. 656 11 24



Beisitzerin
Christel Sönksen
Tel. 652 74 04

Seit 30 Jahren und länger – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine im November 2015		Uhrzeit	Treffpunkt	Leitung	Telefon
Gesprächskreis Damals in Wandsbek	Wohnen und Handel nach dem 2. Weltkrieg	1. Donnerstag im Monat		10:00	Böhmestr. 20	Gerhard Schönfeld Joachim Neppert	670 26 91 672 21 76
Philosophische Runde	Donald Davidson und John Rawis	Sonnabend	7.	10:00	Böhmestr. 20	Jürgen Rixe	439 87 55
Bridge	Gruppe 1	mittwochs	14-tägig	10:00	Böhmestr. 20	Gerda Graetsch	695 51 56
	Gruppe 2	montags		13:30	Böhmestr. 20	Gerda Graetsch	695 51 56
Canasta		freitags		14:30	Böhmestr. 20	Susanne Schütte	643 12 91
Skat	Gruppe 1 Gruppe 2 (Damengruppe) Abendgruppe	dienstags	12. + 26.	14:00	Böhmestr. 20	Jutta Schreyer	693 89 04
		Donnerstag		14:00	Böhmestr. 20	Ingeborg Stemmann	668 13 30
		mittwochs		19:00	Vhs. Concordia	Werner Kiehn	69 46 16 61
Englisch	mit Vorkenntnissen / Konversation	mittwochs		19:00	Böhmestr. 20	Sigrid Yeowell	668 39 17
Französisch	Fortgeschrittene 1	montags		17:00	Böhmestr. 20	Johannes Röhrs	29 70 00
	Fortgeschrittene 2	mittwochs		17:00	Böhmestr. 20	Johannes Röhrs	29 70 00
	Fortgeschrittene 2	donnerstags		18:00	Böhmestr. 20	Anna Klöhn	0176 222 82 441
Handarbeit		Dienstag	3. + 17.	19:00	Böhmestr. 20	Dagmar Beckmann	279 37 70
Schmuckkursus		Dienstag	10. + 24.	18:00	Böhmestr. 20	Birgit Braatz	675 615 10

Der Bürgerverein informiert

Aktuell

Do 19.11., 12 Uhr: **Grünkohlessen** im Restaurant Zum Eichthalpark, Ahrensburger Str. 14a (Metrobus 9 oder Linie 262 bis Eichthalstraße). Grünkohl mit Kassler, Schweinebacke, Kohlwurst für 16,70 Euro oder Auswahl aus der Speisekarte. Den Verzehr zahlt jeder Teilnehmer vor Ort. Verbindliche Anmeldungen bis 16.11. bei Susann Schulz, Tel. 84 60 63 36.

Literaturkreis

Fr 13.11., 11 Uhr: **Buchbesprechung »Im Tal des Fuchses«** von Charlotte Link. Interessierte sind willkommen. Kostenbeitrag für Nichtmitglieder 3,- Euro. Bitte anmelden bei Rotraut Lohmann, Tel. 656 11 24.

Herzliche Glückwünsche den Jubilaren

- 1.11. Sigrid Roloff • 9.11. Elvira Weidemann •
- 29.11. Dr. Hans-Otto Bremer •

Spenden für das Heimatmuseum (m. Spendenbescheinigung) über:

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender:

Ralf Jans c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8–10, 22041 HH

Spendenkonto:

Heimatring Wandsbek, Hamburger Volksbank
IBAN: DE 33 2019 0003 0050 2456 00, BIC: GENODEF1HH2

Jahresrückblick

Seit zwei Jahren biete ich ehrenamtlich über den Bürgerverein Wandsbek Ausfahrten an. Es macht mir immer wieder Spaß neue Ziele auszugucken, Lokalitäten oder auch Veranstaltungen auszuwählen und durchzuführen.

Ob Spaziergänge um die Volksdorfer Teichwiesen, am Alsterwanderweg, im Sachsenwald oder Fahrten in den Dahlengarten, nach Glückstadt zum Matjesessen, zu den Dithmarscher Kohltagen, nach Scharbeutz oder gemeinsame Mittagessen in verschiedenen Hamburger Lokalitäten: die Stimmung ist immer bestens und Gesprächsthemen gibt es mehr als genug.

Der Höhepunkt in 2015 war sicherlich die traumhafte Schifffahrt von Bergedorf in die HafenCity und das anschließende spontane Mittagessen im Portugiesenviertel. Ich wünsche allen eine besinnliche Adventszeit, fröhliche Weihnachten und einen guten Start in ein gesundes neues Jahr und würde mich freuen, wenn wir uns in 2016 auf einer meiner Veranstaltungen wiedersehen. Auch neue Teilnehmer und Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!

Wie hat Herman Löns so passend geschrieben: „Das Wichtigste des Reisegepäcks ist und bleibt ein fröhliches Herz.“

In diesem Sinne grüßt Sie Susann Schulz



Zum

Matthias=Claudius=Jahr 2015



Matthias Claudius Leben in Wandsbek

Von Michael Pommerening

Matthias, Rebekka und die zwei Mädchen sind wieder zu Hause. Genau einen Monat nach der Rückkehr am 4. Mai 1777 kommt die Tochter Anna zur Welt. Auf den ersten Blick ist alles vollkommen: Eine Familie, die die lebensbedrohliche Erkrankung des Vaters ebenso überstanden hat wie die Ängste um Mutter und Ungeborenes auf der beschwerlichen Rückreise aus Darmstadt. Die Freunde sind wieder in der Nähe, der geliebte Schloßpark mit dem Nachtigallenhain spendet dem Naturmenschen Kraft und Freude.

Doch es hat sich etwas Entscheidendes geändert: Matthias ist zum Mann geworden. 37 Jahre hat er dafür gebraucht, viel länger als andere in einem Leben, das so schnell zu Ende sein kann in einer Zeit, als die Lebenserwartung in Deutschland gerade einmal seinem erreichten Alter entspricht. Er hat lernen müssen, dass er sein Leben auch an der Realität orientieren muss, dass die Familie für ihn zwar pures Glück bedeutet, aber dass er sie auch ernähren muss. Er ist gereift, und er hat seinen Weg gefunden – unter Verarbeitung der Einflüsse der Zeit und seiner Freunde, aber doch unbeirrt in seinem tiefen Glauben. Das kleine Haus im Zentrum Wandsbeks ist ein Treffpunkt für Freunde und Gäste. Matthias genießt den Garten mit dem von ihm selbst errichteten Holzgerüst, unten Laube und oben Terrasse. Johann Heinrich Voss hat aus Flensburg seine Ernestine mitgebracht und zwischen den Frauen entwickelt sich schnell eine äußerst herzliche Freundschaft.

Musik spielt im Freundeskreis eine große Rolle. Rebekka hat Cello spielen gelernt und Mittwochabends kommt regelmäßig sogar ein kleines Orchester zusammen. Gefeiert wird bei jeder sich ergebenden Gelegenheit, aber mit der gebotenen Bescheidenheit.

Das Leben für Dichter ist im Deutschland des 18. Jahrhunderts nicht gerade einfach. Nur wer eine feste Anstellung hat, kann einigermaßen unbesorgt in die Zukunft blicken, und selbst so anerkannte Genies wie Friedrich von Schiller leiden Hunger. Schon im August 1777 meldet sich Matthias in zahlreichen Zeitungen mit einer Subskriptionsanzeige zurück. Breite Unterstützung erhält er diesmal von den Freunden, die in ganz Deutschland und Dänemark für ihn werben. Die Arbeit am »Büchel« fordert Matthias' ganze Kraft – aber er hat ja auch neben den laufenden Übersetzungsarbeiten keine feste Arbeit mehr. Die Darmstädter Gedichte sind dabei, auch die in Musenalmanachen veröffentlichten und eine »Görgeliana«, eine Auswahl der in Darmstadt erschienenen Anmerkungen des lahmen und blinden Invaliden. Das »Morgenlied eines Bauernmanns« wird zu einer lustigen Persiflage auf die überschaulichen Analytiker genutzt. Der »gelehrte Vetter« weist für fast jedes Wort eine antike Quelle nach! Das »Rheinweinlied« hat Matthias in ganz Deutschland berühmt gemacht, die »Serenata im Walde zu singen« darf ebenso wenig fehlen wie die »Geschichte von Goliath und David« – beide witzig, gleichzeitig dem Volk aufs Maul geschaut und sprachlich kreativ.

Weitere Höhepunkte sind die »Nachricht von meiner Audienz beim Kaiser von Japan« und das »Schreiben eines parforce-

gejagten Hirschen«. Aber auch die Auseinandersetzung mit den aktuellen religiösen Fragen fehlt nicht, in Briefe an den gelehrten Vetter und Andres gekleidet.

Einige deutsche Dichter arrangieren sich mit ihrer Obrigkeit und nehmen abhängige Posten an, andere wie Gerstenberg und Schönborn geben die Hoffnung, sich von ihrer Leidenschaft zu ernähren, vollständig auf. Klopstock hat es besser: Er erhält vom dänischen König Friedrich eine Lebensrente von jährlich 400 (später 800) Talern. Matthias unternimmt mehrere Versuche, sich unterzuordnen und eine gesicherte Stellung anzunehmen – in Kopenhagen, Hamburg, Wandsbek und in Darmstadt – aber geregelte, insbesondere langweilige oder seinen Prinzipien widersprechende Arbeit hält er nicht durch und insbesondere die ständige Kontrolle durch Vorgesetzte verleidet ihm das Leben. Nach Darmstadt definiert er seine Zukunft getreu dem Prinzip Hoffnung: »Übersetzen, Fortsetzung von Asmus herausgeben, und: Befiehl du deine Wege!«

Ein erster Ansatz für sichere Einkünfte, zumindest für eine Übergangszeit, ergibt sich aus einer Anfrage des Pempelforter Freundes Jacobi. Er sucht einen Erzieher für seine Söhne Johann Friedrich und Georg Arnold. Merck, dem Claudius' Erziehungsplan vorgelegt wird, empfiehlt ihn Jacobi begeistert. So treffen die 13 und 10 Jahre alten Knaben am 1. Mai 1778 in Wandsbek ein und werden von Matthias in Altgriechisch, Englisch, Latein und Mathematik unterrichtet. Sie bleiben bis zum 13. Juli 1780 in Matthias' Obhut. Auch Christian, der Sohn des Hamburger Freundes Mummsen, spült als Schüler etwas Geld in die Haushaltskasse.

Der in diesem Jahr herausgebrachte Asmusband bringt finanzielle Erleichterung: es werden immerhin 1.500 Exemplare verkauft, und auch ein Nachdruck der Teile 1 und 2 ist finanziell erfolgreich. Zumindest von 1781 bis 1785 gewährt ihm dann auf Vermittlung von Haugwitz der junge schlesische Graf Gustav von Schlabrendorf eine Zuwendung von jährlich 200 Talern. Ab 1785 erhält Claudius dann – »ungebeten«, wie er betont – eine Jahresrente vom dänischen Kronprinzen in Höhe von ebenfalls 200 Reichstalern.

Doch all das reicht kaum aus, um die ständig wachsende Kinderschar zu ernähren. Und so entschließt er sich, den »Sponsor« um eine Anstellung zu bitten – mit Erfolg. Ab 1788 wird er zum Ersten Revisor der königlichen Speziesbank in Altona ernannt und erhält ein stolzes Gehalt von 800 Talern.

Schreiben eines parforcegejagten Hirschen – an den Fürsten der ihn parforcegejagt hatte, d.d. jenseits des Flusses Durchlauchtiger Fürst, Gnädigster Fürst und Herr!

Ich habe heute die Gnade gehabt, von Ew. Hochfürstlichen Durchlaucht parforcegejagt zu werden; bitte aber untertänigst, daß Sie gnädigst ruhen, mich künftig damit zu verschonen. Ew. Hochfürstl. Durchl. sollten nur einmal parforcegejagt sein, so würden Sie meine Bitte nicht unbillig finden.

Ich liege hier und mag meinen Kopf nicht aufheben, und das Blut läuft mir aus Maul und Nüstern. Wie können Ihre Durchlaucht es doch über's Herz bringen, ein armes unschuldiges Tier, das sich von Gras und Kräutern nährt, zu Tode zu jagen? Lassen Sie mich lieber totschießen, so bin ich kurz und gut davon. Noch einmal, es kann sein, daß Ew. Durchlaucht ein Vergnügen an dem Parforcejagen haben; wenn Sie aber wüßten, wie mir noch das Herz schlägt, Sie tätens gewiß nicht wieder, der ich die Ehre habe zu sein mit Gut und Blut bis in den Tod etc. etc.